

ESG SPOTLIGHT

ESRS

-

*DIE STUNDE
DER WAHRHEIT*



2025

Inhalt

3	Vorwort
5	Gesamtergebnisse
7	Environment
13	Soziales
18	Governance
21	Ranking deutscher Versicherer
22	Auszeichnung mit dem ESG-Unternehmensranking-Label Versicherungen
23	Finanzierung und Hintergrundinformationen
27	Methodik
28	Vorgehensweise
29	Kriterien in den Bereichen ESG
30	Bewertungskriterien
31	Environment
40	Social
46	Governance
50	Berechnung der Gesamtpunktzahl
51	Team
52	Disclaimer



Vorwort

■

CSRD-Berichte: wer kann, der kann

Unsere jährliche Analyse der Nachhaltigkeitsberichte deutscher Versicherer war in diesem Jahr besonders spannend: die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) war im Europäischen Amtsblatt veröffentlicht, aber nicht von Deutschland umgesetzt. Im Februar dieses Jahres stellte die EU-Kommission mit ihrer OMNIBUS-Initiative zudem wieder alles infrage.

Das Ergebnis lässt sich wie folgt beschreiben: die meisten Versicherer sind der CSRD gefolgt. Einige haben sich sogar sehr ins Zeug gelegt. Bezeichnend ist der Bericht der Zürich-Gruppe. Sie geben gleich am Anfang zu, dass die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ihnen viele Erkenntnisse im Zusammenwirken mit ihrem Geschäftsbetrieb und Risiken geliefert hat, die sie so vorher nicht im Blick hatten.

So mancher Versicherer hatte Mühe, sich in den verschiedenen geforderten Datenpunkten nicht zu verhaspeln und zu wiederholen. So lieferten einige quasi die gesamte Umweltstory gleich unter ESR5 2, während diese doch eher unter E1 erwartet worden wäre.

Für den einen oder anderen ist die ESR5-Berichtserstattung eher eine Risikoberichtserstattung wie z.B. BarmeniaGothaer, Signal Iduna, Continentale, gerade in der Beschreibung von Kundenbeziehungen. Andere gehen eher integrativ vor: sie zeigen, wie sie z.B. benachteiligte Kundengruppen integrieren (Zürich, AXA) oder wie sie sie gesund halten (Debeka). Andere verstehen unter Nachhaltigkeit nur Klima (ARAG, Signal Iduna). Provinzial überrascht mit einer Berücksichtigung des Themas Recycling, weil sie ihr altes IT-Material wiederverwendet.

Für den Münchener Verein besteht der Bericht eigentlich nur aus Taxonomieangaben. Ziele lassen sich hieraus nicht ableiten. Bei der Stuttgarter Leben hat man das Gefühl, dass der Großteil der Nachhaltigkeitsbemühungen in ihrem Produkt Grüne Rente steckt.

Einige haben für sich entweder unter S4 oder im Governanceteil das Thema verantwortungsvoller Umgang mit künstlicher Intelligenz entdeckt. Datensicherheit wurde eigentlich von allen erwähnt, die nach der CSRD berichtet haben.

Beim Lesen des Berichts der Munich Re bekommt man das Gefühl, dass sie ihre Kunden im Griff haben und ständig in den Bemühungen begleiten, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Sie überraschen mit einem Value at Risk-Ansatz zur Risikobewertung im ESG-Bereich. Doch dürfte das weniger auf Erstversicherungskunden gemünzt sein als auf die der Rückversicherung. Die Ergo selbst verweist auf den Gruppenbericht, von daher hilft das nur mittelbar. Obwohl die Munich Re aus sämtlichen Klimainitiativen ausgetreten ist, berichten sie über Diversität und ihren klaren Klimabemühungen.

Einige Versicherer gehen sehr strukturiert vor, was das Lesen nicht unbedingt vereinfacht, weil die Storyline fehlt. Das gilt für den Bericht der Allianz aber auch der R+V. Die VKB ist vorbildlich bei der Abbildung der Kapitalanlagestrategie ist aber auch mutig, dass Rückversicherer nicht zu ihrer Wertschöpfungskette gehören.

Die AXA berichtet ebenfalls sehr gut über ihre Strategien zur Abwendung von Klimarisiken, basiert allerdings ihre Bemühungen vielleicht zu stark auf Ausschlüssen. Der Transitionsplan scheint etwas „dünn“. Ihr Reporting über Kompensationsmaßnahmen und die Szenarioanalysen überzeugen trotzdem.

Der Bericht der Zürich zeigt, wie man ESRS-Anforderungen und „Story-Telling“ trotzdem in Einklang bringen kann. Letztere hängt sich am detaillierten Transitionsplan auf und geht so weit, dass sich daraus ökonomische Szenarien bilden. Es fehlen eigentlich nur noch die verschiedenen Gewinnsszenarien, die sich daraus ergeben. Wir denken, dass diese intern vorliegen.

Von daher glaube ich, dass die CSRD zumindest diesen Effekt erzielt hat: die Versicherer erhalten eine bessere Sicht ihrer Wertschöpfungskette und können bessere Risiko- und Chancenanalysen betreiben- wenn sie es denn wollen.

Aus dieser Sicht scheint mir die europäische Nachhaltigkeitsberichtserstattung eine Anleitung zur wertorientierten Steuerung. Bemühungen, diese wieder abzuschaffen, dürften den Wert für den Anteilseigner nicht unbedingt erhöhen. Aber zum Glück gibt es ja die Freiwilligkeit zur Berichtserstattung. Ich rechne damit, dass sich hier drei Gruppen herausbilden:

- die Gruppe, die die Nachhaltigkeitsberichtserstattung als Werttreiber erkannt haben und daran festhalten
- die Gruppe, die letztere eher als hygienische Werbemaßnahme sieht
- die Übriggebliebenen, die dann auch die Risiken zeichnen, die von den anderen abgelehnt wurden.

Jeder Versicherer muss für sich entscheiden, ob 2050 für ihn relevant ist oder nicht. Der neue ISO Standard 32212 (Net Zero Transition Planning for Financial Institutions), an dem ich mitgearbeitet habe, wird hierfür Anleitungen geben.

Viel Spaß beim Lesen!

Gesamtergebnisse

Das Gesamtergebnis der 50 ausgewerteten Versicherungsunternehmen im Berichtsjahr 2024 liegt im Durchschnitt bei 3,23 Punkten (Vj.: 2,97). Der Fokus liegt auf der Transparenz und Überprüfbarkeit von Informationen in den Bereichen Environment, Social und Governance. 12 Versicherer sind top bewertet.

Tabelle 1: Vergleich deutsche Versicherer im Durchschnitt pro Kategorie 2023-2024

ESG	2023 Ø	2024 Ø
Environment	2,71	2,96
Social	2,47	2,63
Governance	3,78	4,16
Gesamt	2,97	3,23

Quelle : Zielke Rating GmbH

Die ESG-Performance der Versicherungsbranche entwickelt sich insgesamt in eine positive Richtung. Im Jahresvergleich 2023/2024 verbessern sich alle ESG-Dimensionen. Die größten Fortschritte wurden im Bereich Governance erzielt, gefolgt von leichteren Verbesserungen im Environment- und Social-Score. Der Gesamtwert steigt damit um rund 9 %.

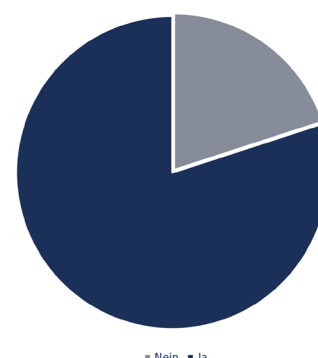
Im Rahmen unserer Analyse haben wir untersucht, welche Unternehmen derzeit nicht gemäß dem Rahmenwerk der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) berichten. Insgesamt handelt es sich um zehn (20%) Unternehmen, die – basierend auf öffentlich verfügbaren Informationen – bislang keine Berichterstattung nach den neuen europäischen Nachhaltigkeitsanforderungen vornehmen.

Zu diesem Unternehmen zählen:

- Münchener Verein
- RheinLand Versicherung
- Sparkassen Versicherung Sachsen
- Stuttgarter Lebensversicherung
- Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)
- SV SparkassenVersicherung
- Swiss Life Gruppe
- uniVersa
- Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)
- WWK Versicherungsgruppe

Diese Unternehmen fallen entweder (noch) nicht in den Anwendungsbereich der CSRD oder haben ihre Berichterstattung bislang nicht entsprechend angepasst.

Berichterstattung nach CSRD Rahmenwerk



Unsere Analyse zeigt, dass nahezu alle betrachteten Versicherer bereits vollständig unter dem CSRD-Rahmenwerk berichten. Die Anzahl der identifizierten wesentlichen Themen variiert dabei deutlich zwischen den Unternehmen:

Während einige nur drei bis vier Materialitätsaspekte als relevant einordnen, arbeiten andere mit deutlich umfassenderen Setups von bis zu zehn Themen. Besonders breit aufgestellt ist die Allianz Group, die die gesamte ESRS-Bandbreite von Umwelt-, Sozial- bis Governance-Themen abdeckt. Auch internationale Gruppen wie AXA oder Helvetia zeigen ein breites thematisches Spektrum und gehören zu den wenigen Unternehmen, die bereits einen Transition Plan for Climate Change Mitigation veröffentlicht haben.

Der Großteil der Branche hat hingegen zwar Klimaschutz als wesentliches Thema identifiziert, bislang jedoch keinen formalen Transitionsplan vorgelegt. Die Spannbreite in der Materialitätserhebung spiegelt insgesamt wider, wie unterschiedlich weit die Unternehmen in der Umsetzung der CSRD-Anforderungen sind – von sehr umfassenden strategischen Ansätzen bis hin zu eher fokussierten Berichtsumfängen.

Company Name	Berichterstattung nach CSRD	# Wesentlicher Punkte	Wesentlichen Themen
Allianz Group	Ja	10	E1, E2, E3, E4, E5, S1, S2, S3, S4, G1
Alte Leipziger - Hallesche	Ja	4	E1,S1,S4,G1
ARAG	Ja	5	E1, S1, S2, S4, G1
AXA	Ja	9	E1,E2,E3,E4,E5,S1,S2,S4,G1
Baloise	Ja	4	E1,S1,S4,G1
BarmeniaGothaer	Ja	5	E1,E4,S1,S4,G1
Concordia	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Condor	Ja	7	E1, E4, E5, S1, S2, S4, G1
Continental Versicherungsbund	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Debeka	Ja	5	E1, S1, S2, S4, G1
DEVK	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Die Bayerische	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Ergo (DE)	Ja	6	E1,E4,S1,S2,S4,G1
Generali Group	Ja	5	E1, E4, S1, S4,G1
HanseMerkur	Ja	6	E1,E5,S1,S2,S4,G1
HELVETIA	Ja	6	E1,E4,E5,S1,S4,G1
HUK-COBURG	Ja	4	E1,S1,S4,G1
INTER Versicherungsgruppe	Ja	5	E1, S1, S2, S4, G1
Itzehoe Versicherung	Ja	4	E1,E2,E5, G1
Konzern Versicherungskammer	Ja	4	E1,S1,S4,G1
LV 1871 Konzern	Ja	5	E1, S1, S2, S4, G1
LVM Versicherung	Ja		
Mecklenburgische Versicherungsgruppe	Ja	5	E1,E2, S1,S4,G1
Münchener Verein	Nein		
Munich Re	Ja	6	E1,E4,S1,S2,S4,G1
NÜRNBERGER	Ja	5	E1, S1, S2, S4, G1
Öffentliche Versicherung Braunschweig	Ja	3	E1, S1, G1
Prisma Life	Ja	5	E1,E4,S1,S4,G1
Provinzial Holding AG	Ja	5	E1, E5,S1,S4,G1
R+V Versicherung	Ja	7	E1, E4, E5, S1, S2, S4, G1
RheinLand Versicherung	Nein		
SIGNAL IDUNA	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Sparkassen Versicherung Sachsen	Nein		
Stuttgarter Lebensversicherung	Nein		
Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	Nein		
SV SparkassenVersicherung	Nein	4	E1,S1,S4,G1
Swiss Life Gruppe	Nein		
Talanx Gruppe	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Uniq Insurance Group	Ja	5	E1, S1, S2, S4, G1
uniVersa	Nein		
Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	Ja	5	E1,S1, S3,S4, G1
Vereinigte Postversicherung (VPV)	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	Nein		
Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Vienna Insurance Group (VIG)	Ja	4	E1,S1,S4,G1
VOLKSWOHL BUND	Ja	6	E1,S1,S2,S3,S4, G1
Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	Ja	4	E1,S1,S4,G1
Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	Ja	6	E1,E5,S1,S2,S4,G1
WWK Versicherungsgruppe	Nein		
Zurich Gruppe Deutschland	Ja	4	E1,S1,S4,G1

Seit Beginn unserer Analysen im Jahr 2018 können wir sagen, dass im Auswertungsjahr 2024 fast alle von uns analysierten Versicherungsgesellschaften Informationen über ihre konkret vorgenommenen und umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen in ihre Nachhaltigkeitsberichte aufgenommen haben und weitgehend über diese berichten.

Unsere Auswertung hat ergeben, dass Versicherungsgesellschaften ihrer präzisen und evidenten Beschreibung ihrer konkreten Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung treu geblieben sind und jeden Fortschritt strukturiert und offen nach Außen kommunizieren.

Im Bereich des CO₂-Ausstoßes konzentriert sich unsere Analyse auf die direkten Emissionen (Scope 1) sowie die indirekten Emissionen (Scope 2 und Scope 3). Dabei werden sowohl die verifizierte Berechnungsmethode dieser Emissionen als auch die Bewertung der finanzierten Emissionen (z. B. die Kohlenstoffintensität des Portfolios) berücksichtigt. Im Auswertungsjahr 2024 haben wir erneut geprüft, wie viele Gesellschaften ihre direkten CO₂-Emissionen veröffentlichen, und konnten feststellen, dass die Bereitschaft im Vergleich zum Vorjahr weiter zugenommen hat. Insgesamt berichten 45 von 50 (Vj.: 42) Versicherungsgesellschaften einen Scope-1-Wert. Zudem nutzen 44 (Vj.: 39) dieser Unternehmen eine Berechnungsmethode, die an das GHG-Protokoll oder das VfU-Tool angelehnt ist.

Lediglich bei siebzehn Versicherungsgesellschaften wurde die Berechnung der Scopes durch einen externen Dritten verifiziert. Zugleich ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein leicht höherer Durchschnittswert pro Mitarbeitendem von **0,54 t (Vj.: 0,47 t)**.

Unsere Analyse konzentriert sich außerdem auf die Angabe des Scope-3-Wertes sowie auf eine transparente Darstellung der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon Intensity). Im Auswertungsjahr 2024 ist die

Bereitschaft zur Veröffentlichung dieser Informationen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen: 41 (Vj.: 19) Versicherungsgesellschaften greifen das Thema auf und veröffentlichen entsprechende Angaben. Davon gelingt es 38 (Vj.: 18) Unternehmen, weiterführende Informationen zur Kohlenstoffintensität ihres Portfolios transparent darzustellen.

Folgende Gesellschaften haben ihre CO₂ Emissionen verifizieren lassen:

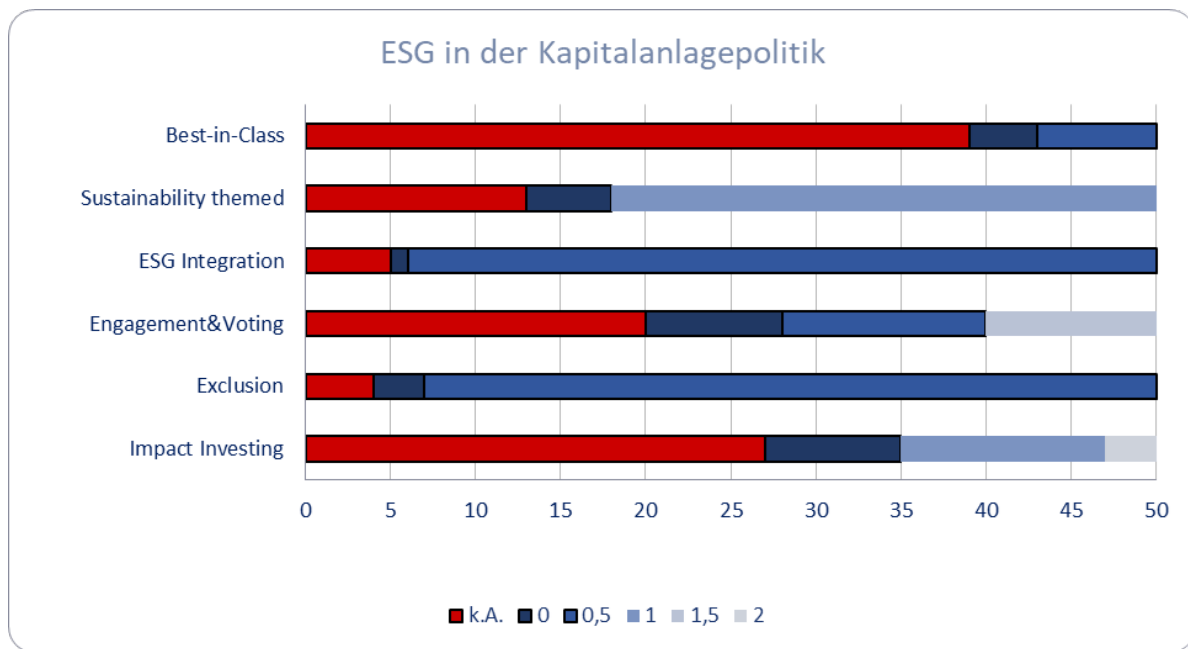
Zurich Gruppe Deutschland, AXA, Baloise, Debeka, BarmeniaGothaer, Helvetia, die Bayerische, Munich Re, Wüstenrot & Württembergische (WW AG), und Prisma Life.

Im Auswertungsjahr 2024 sind die **folgenden Gesellschaften**, gelungen durch eine Verifizierung der CO₂ Emissionen, detaillierte Angaben zu Scope 1, Scope 2 und Scope 3 inklusive transparenter Informationen zur Kohlenstoffintensität ihres Portfolios, die volle Punktzahl zum CO₂ Ausstoß zu erreichen:

Zurich Gruppe Deutschland, Konzern Versicherungskammer, Prisma Life, AXA, Hanse-Merkur, Die Bayerische, Debeka und Wüstenrot & Württembergische (WW AG).

Die Analyse der Kapitalanlagepolitik unter Berücksichtigung von ESG ergab, dass die Versicherer im Durchschnitt 0,77 Punkte (Vj.: 0,84) von möglichen zwei Punkten erreicht haben. Unsere Auswertung zeigte, dass die Strategien ESG-Integration und Engagement & Voting in die nachhaltige Kapitalanlagepolitik der meisten deutschen Versicherungsgesellschaften leicht verbessert haben.

Abb.1: Transparenzbereitschaft von ESG in der Kapitalanlagepolitik 2024



Der Bereich Engagement & Voting beschreibt die Interaktionen zwischen der Versicherungsgesellschaft und seinen Beteiligungsunternehmen, um ESG-Themen oder Geschäftsstrategien anzugehen. Das Ziel hier besteht darin, die Leistungen zu überwachen sowie Einfluss auf die Praxis und Leistung eines Unternehmens in ESG-Fragen auszuüben wie auch bei Hauptversammlungen (AGM) der Unternehmen sein Stimmrecht als Investor auszuüben. In diesem Auswertungsjahr haben lediglich die folgenden Gesellschaften die volle Punktzahl erreicht.

BarmeniaGothaer, AXA, Allianz Group, Swiss Life Gruppe, Generali Group und die Zurich.

Sie haben ihr Engagement präzise offengelegt und detailliert Bericht über die erfolgten Stimmrechtausübung zu ESG-Themen bei Hauptversammlungen erstattet.

Investitionen in Impact-Investing-Fonds konnten sich bei den meisten noch nicht in die nachhaltige Kapitalanlagepolitik etablieren, wie im Jahr zuvor. **BarmeniaGothaer** und die **Zurich** sind die einzigen Gesellschaften, die sehr transparent ihre Impact Investments in die nachhaltige Berichtserstattung aufgenommen haben und die maximale Bepunktung zwei von zwei Punkten hier erreichen konnten.

Tabelle 2: Durchschnittswerte je Kategorie in ESG in der Kapitalanlagepolitik 2023-2024

ESG in der Kapitalanlagepolitik	2023	2024
Best-in-class	0,33	0,32
Sustainability themed	0,88	0,86
ESG Integration	0,45	0,49
Engagement & Voting	0,53	0,70
Exclusion	0,47	0,47
Impact Investing	0,95	0,78
Gesamt	0,84	0,74

Quelle : Zielke Rating GmbH

Im deutschen Versicherungsvergleich zum Thema ESG in der Kapitalanlagepolitik ist es lediglich der BarmeniaGothaer und der PrismaLife gelungen, die maximale Punktzahl zu erreichen.

Insgesamt zeigen die deutschen Versicherungsgesellschaften im Bereich ESG in der Kapitalanlagepolitik einen leichten Rückgang und erreichen im aktuellen Auswertungsjahr durchschnittlich 0,74 Punkte (Vj.: 0,84).

Insgesamt 78% (Vj.:82%) der Versicherungsgesellschaften haben ESG bereits in ihre Non-Life Produkte überzeugend etabliert und erweitern diese stetig weiter, ca. 2% (Vj.: 6%) geben zwar an, dass sie ESG in ihre Produkte einbinden, sind aber hier eher zurückhaltend mit weiterführenden Informationen. Die Integration von ESG-Faktoren in Non-Life-Versicherungsprodukten erreicht im Mittel 0,58 Punkte.

TAXONOMIEANGABEN

In der aktuellen Auswertung 2024 haben wir – wie bereits im Vorjahr 2023 – erneut die Taxonomieangaben bewertet. Dabei haben wir die Quoten zur Taxonomiefähigkeit und -konformität der Vermögenswerte in der Anlagetätigkeit auf Grundlage der Investitionsausgaben (CapEx) analysiert.

Tabelle 3: Quoten zur Taxonomiefähigkeit (Top 10 deutsche Versicherer)

Ranking	deutsche Versicherer	Quoten zur Taxonomiefähigkeit 2024 (CapEx-basiert)
1	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	54,60%
2	SIGNAL IDUNA	33,40%
3	Münchener Verein	33,10%
4	DEVK	30,84%
5	Stuttgarter Lebensversicherung	30,10%
6	VOLKSWOHL BUND	26,00%
6	Zurich Gruppe Deutschland	26,00%
7	Provinzial Holding AG	25,04%
8	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	24,80%
9	BarmeniaGothaer	24,75%
9	Prisma Life	24,75%
10	HUK-COBURG	23,40%

Quelle: Zielke Rating GmbH

Tabelle 4: Quoten zur Taxonomiekonformität (Top 10 deutsche Versicherer)

Ranking	deutsche Versicherer	Quoten zur Taxonomiekonformität 2024 (CapEx-basiert)
1	Die Bayerische	11,20%
2	ARAG	6,50%
3	Continental Versicherungsbund	5,80%
4	Generali Group	5,70%
5	Vereinigte Postversicherung (VPV)	5,50%
5	WWK Versicherungsgruppe	5,50%
6	RheinLand Versicherung	5,41%
7	Itzehoer Versicherung	5,30%
8	Alte Leipziger - Hallesche	5,26%
9	BarmeniaGothaer	4,88%
9	Prisma Life	4,88%
10	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	4,80%

Quelle: Zielke Rating GmbH

Tabelle 5: Durchschnittswerte je Kategorie im Bereich Environment 2023-2024

Environment	2023	2024
Maßnahmen zur CO ₂ Reduzierung	0,71	0,70
CO ₂ Ausstoß	0,32	0,51
ESG in der Kapitalanlagepolitik	0,84	0,74
ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte	0,59	0,58
Klimatransitionsplan (Climate Transition Plan – CTP)	–	-0,14
Quoten zur Taxonomiefähigkeit	16,60%	16,95%
Quoten zur Taxonomiekonformität	2,32%	3,20%
Gesamt	2,71	2,96

Quelle : Zielke Rating GmbH

Darüber hinaus haben wir untersucht, welche Unternehmen bereits einen Transition Plan for Climate Change Mitigation veröffentlicht haben. Auf Basis der verfügbaren öffentlichen Informationen liegen entsprechende Pläne für folgende Unternehmen vor:

Allianz Group

Helvetia

AXA

Zurich Gruppe Deutschland

Diese Unternehmen adressieren damit proaktiv die Anforderungen der CSRD sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Hinblick auf klimabezogene Übergangspläne und zeigen bereits konkrete Strategien zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf.



Insgesamt zeigt der Environment-Bereich 2024 eine positive Entwicklung, mit einem Anstieg des Gesamtwerts von 2,71 auf 2,96 Punkte.

Während viele Kriterien leicht verbessert wurden, fällt der neu bewertete Klimatransitionsplan (CTP) branchenweit deutlich schwächer aus und erreicht im Durchschnitt sogar einen negativen Wert.

Dies unterstreicht, dass viele Versicherer noch am Anfang einer glaubwürdigen und messbaren Transformationsplanung stehen. Eine Ausnahme bildet jedoch die Zurich Gruppe, die einen vor-

bildlichen und klar strukturierten CTP vorgelegt hat und damit als positives Beispiel für die Branche hervorsticht.

Im Bereich Environment können minimal -6 und maximal +7,25 Punkte erreicht werden.

Die größte positive Entwicklung im Bereich Environment stellten wir bei der Versicherer im Raum der Kirchen (VRK) von -1,63 auf 2,95 Punkte, gefolgt von Continentale Versicherungsbund (von 0,00 auf 2,37 Punkte) und Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (W G V) (von -0,34

auf 2,22 Punkte) fest.

Alle drei Gesellschaften haben sich insbesondere durch verbesserte Veröffentlichung der genutzten Strategien in ihrer Kapitalanlagepolitik und transparenter Beschreibung der Einbindung noch Nachhaltigkeit in ihre Nicht-Leben-Versicherungsprodukte verbessert.

Die höchste Punktzahl im Bereich Environment hat in diesem Jahr lediglich die Zurich Gruppe Deutschland mit 6,33 Punkten erreicht– wir gratulieren!

Tabelle 6: Ranking Environment - deutsche Versicherer 2024

Platz	Unternehmen	2023	2024
1	Zurich Gruppe Deutschland	3,83	6,33
2	Prisma Life	3,92	6,12
3	AXA	5,25	5,60
4	Allianz Group	4,06	5,26
5	BarmeniaGothaer	-	5,20
6	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	4,56	4,96
7	SIGNAL IDUNA	4,40	4,77
8	Debeka	4,07	4,75
9	Helvetia	3,83	4,74
10	SV SparkassenVersicherung	4,48	4,69
11	Die Bayerische	4,08	4,67
12	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	3,23	4,53
13	Baloise	4,50	4,50
14	HanseMerkur	4,08	4,46
15	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	3,95	4,45
16	Konzern Versicherungskammer	4,09	4,37
17	LVM Versicherung	3,71	4,26
18	Provinzial Holding AG	4,30	4,21
19	VOLKSWOHL BUND	4,11	4,09
20	Munich Re	4,36	4,06
21	Vereinigte Postversicherung (VPV)	2,53	4,06
22	Ergo (DE)	3,87	3,81
23	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	3,44	3,43
24	Talanx Gruppe	3,09	3,40
25	Vienna Insurance Group (VIG)	3,23	3,36
26	Swiss Life Gruppe	3,54	3,29
27	Generali Group	4,41	3,15
28	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	1,90	3,07
29	HUK-COBURG	1,95	2,97
30	Uniq Insurance Group	3,02	2,81
31	Sparkassen Versicherung Sachsen	3,11	2,80
32	INTER Versicherungsgruppe	2,61	2,77
33	Condor	1,09	2,62
34	R+V Versicherung	1,09	2,62
35	Stuttgarter Lebensversicherung	3,07	2,20
36	Continental Versicherungsbund	1,89	1,98
37	ARAG	2,14	1,76
38	Öffentliche Versicherung Braunschweig	2,49	1,71
39	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-2,83	1,60
40	DEVK	3,27	1,40
41	LV 1871 Konzern	0,94	1,19
42	RheinLand Versicherung	0,44	1,06
43	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-1,84	0,89
44	uniVersa	0,44	0,61
45	Itzehoe Versicherung	1,52	-0,09
46	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-1,83	-0,38
47	NÜRNBERGER	2,00	-0,88
48	Concordia	1,60	-0,94
49	WWK Versicherungsgruppe	-1,02	-1,77
50	Münchener Verein	-0,27	-2,50

Quelle: Zielke Rating GmbH

Soziales

Im Bereich Soziales hat unsere Analyse ergeben, dass im Durchschnitt die Bereitschaft zur Transparenz in der Gesamtbetrachtung verbessert hat. (Kundenzufriedenheit, Inklusion (Maßnahmen) und Frauenquote). Um die Leistung der sozialen Aspekte zu bewerten, ziehen wir verschiedene Kriterien heran, die die Auswirkungen auf Mitarbeiter, Kunden und die Gesellschaft beurteilen.

Von insgesamt 50 ausgewerteten Versicherungsgesellschaften veröffentlichen 42 (Vj.: 37) der Unternehmen eine Frauenquote im Vorstand, 16% haben keine Frau im Vorstand vertreten.

Tabelle 7: Die fünf „weiblichsten“ Versicherer

<i>Die fünf "weiblichsten" Versicherer</i>	<i>Frauenquote im Vorstand</i>
AXA	59,00%
VOLKSWOHL BUND	50,00%
Generali Group	46,00%
Konzern Versicherungskammer	35,20%
Debeka	33,33%
Quelle: Zielke Rating GmbH	

Wir haben unter dem Kriterium Inklusion auch die Maßnahmen, welche das Unternehmen ergreift, um hier Mitarbeitern mit Handicap den Berufsalltag zu erleichtern und diese ins Unternehmen zu integrieren, betrachtet. Wir haben wirklich guten Ansätze erlesen können.

Auch die Altersstruktur der Gesellschaften haben wir aufgenommen.

Tabelle 8: Altersstruktur deutscher Versicherer

<i>Altersstruktur deutscher Versicherer</i>	2023	2024
<30	14,90%	15,53%
30-50	48,41%	49,00%
50>	36,29%	35,46%
Quelle: Zielke Rating GmbH		

Tabelle 9: Die fünf „jüngsten“ Versicherer

Die fünf "jüngsten" Versicherer	<30
Debeka	26,20%
Mecklenburgische Versicherungsgruppe	21,90%
LVM Versicherung	21,70%
SV SparkassenVersicherung	21,20%
AXA	20,00%

Quelle: Zielke Rating GmbH

Bei der Schwerbehindertenquote gibt es eine leichte Verbesserung: 62 % (Vj.: 55 %). Erfreulich ist, dass die Versicherungsgesellschaft VOLKSWOHL BUND ihrer veröffentlichte Schwerbehindertenquote weiterhin nicht nur über den gesetzlich vorgeschriebenen 5%, sondern auch über dem Branchendurchschnitt (5,99%) unserer Auswertung mit über 7,63% halten kann.

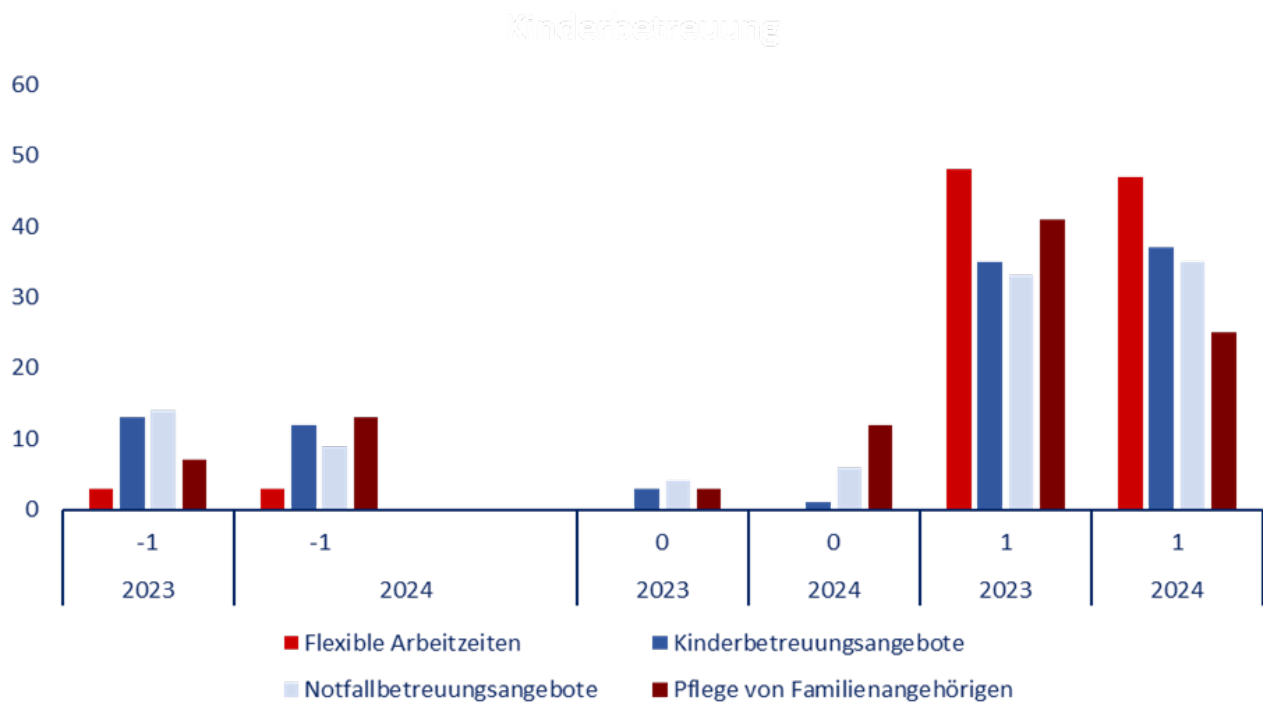
Tabelle 10: Die fünf „integriertesten“ Versicherer

Die fünf "integriertesten" Versicherer	Schwerbehindertenquote
VOLKSWOHL BUND	7,63%
Zurich Gruppe Deutschland	5,71%
uniVersa	5,50%
Münchener Verein	5,10%
HUK-COBURG	5,00%

Quelle: Zielke Rating GmbH

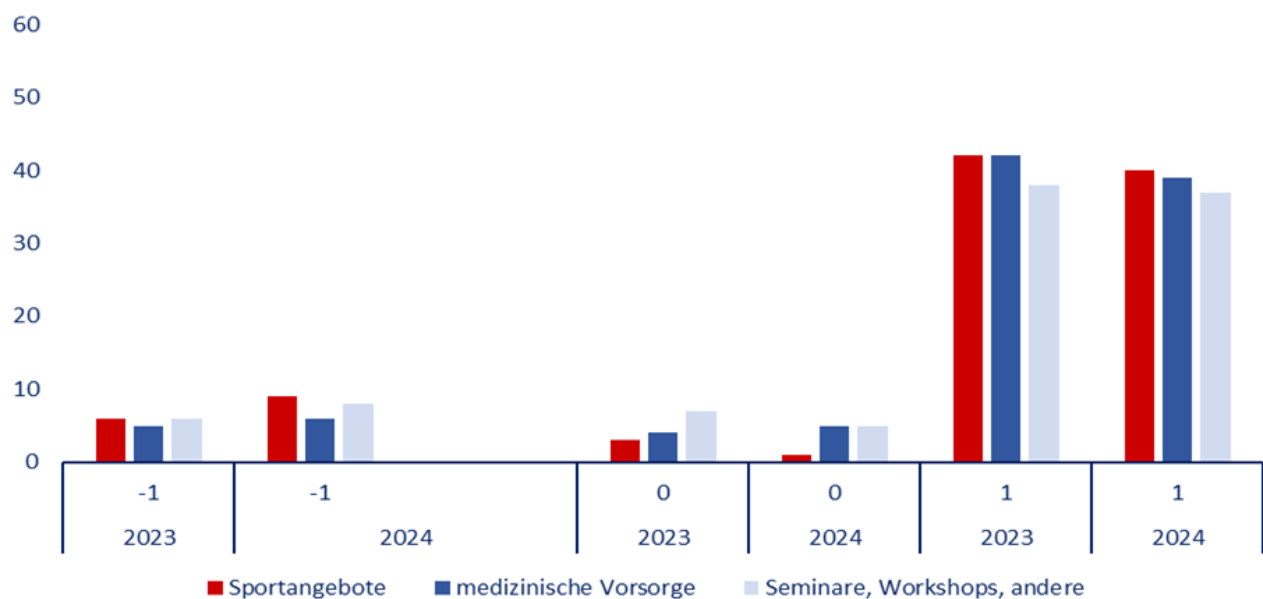
Unter anderem betrachten wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in diesem Bereich. Inhaltlich bewerten wir Maßnahmen seitens der Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für den Arbeitnehmer erleichtern. Auffällig ist, dass insbesondere im Bereich Kinderbetreuung und Familienbeihilfe die Versicherungen hier leicht an Transparenz verloren haben.

Abb.2: Informationsbereitschaft zu Kinderbetreuung und Familienbeihilfe 2023-2024



Die Abbildung 2 zeigt eine Auswertung zum Thema Kinderbetreuung und Familienbeihilfe. Die Grafik vermittelt einen Überblick über den leichten Rückgang in den vier Unterkriterien im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023. Dieses Hauptkriterium erreicht im Durchschnitt 0,54 Punkte (Vorjahr: 0,59).

Abb. 3: Informationsbereitschaft zu Gesundheitsmanagement 2023-2024



Die Abbildung 3 zeigt eine Analyse zu Gesundheits- und Sportangeboten. Die Grafik vermittelt einen Überblick über den leichten Rückgang in den drei Unterkriterien im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023. Dieses Hauptkriterium erreicht im Durchschnitt 0,62 Punkte (Vorjahr: 0,69).

Tabelle 11: Gender Pay Gap Quoten der Top 10 Deutschen Versicherer

Ranking	deutsche Versicherer	Niedrigstes geschlechtsspezifisches Lohngefälle
1	Vereinigte Postversicherung (VPV)	10,20%
2	Debeka	11,00%
3	VOLKSWOHLBUND	11,02%
4	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	12,80%
5	Provinzial Holding AG	13,80%
6	Condor	14,50%
6	R+V Versicherung	14,50%
7	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	14,61%
8	Continental Versicherungsbund	15,80%
9	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	16,00%
10	DEVK	16,89%

Quelle: Zielke Rating GmbH

Tabelle 12: Durchschnittswerte Bereich Soziales 2023-2024

Social	2023	2024
Frauenanteil in Führungspositionen	0,77	0,83
Inklusion	0,08	0,14
Kinderbetreuung und Familienbeihilfe	0,59	0,54
Gesundheitsmanagement	0,69	0,62
Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft	0,08	0,30
Soziale Initiativen	0,27	-0,10
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (%): Gender Pay Gap	-	22,76%
Gesamt	2,47	2,63

Quelle : Zielke Rating GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung des **geschlechtsspezifischen Lohngefälles (Gender Pay Gap)** zeigen die veröffentlichten Daten deutliche Unterschiede. Für einen Großteil der untersuchten Versicherungsunternehmen liegen keine öffentlich zugänglichen Angaben vor.

Dazu zählen unter anderem: Baloise, Concordia, Die Bayerische, HanseMerkur, HUK-COBURG, INTER Versicherungsgruppe, Itzehoer Versicherung, LV 1871 Konzern, Öffentliche Versicherung Braunschweig, Sparkassen Versicherung Sachsen, Stuttgarter Lebensversicherung, SDK, SV SparkassenVersicherung, Swiss Life Gruppe, uniVersa, VRK, VGH, WWK Versicherungsgruppe sowie Zurich Gruppe Deutschland.

Veröffentlichte Gender-Pay-Gap-Werte spannen sich dabei von 10,20 % (VPV) bis 32,10 % (Talanx Gruppe). Insgesamt zeigt sich, dass zwar ein Teil der Branche bereits Transparenz über das geschlechtsspezifische Lohngefälle herstellt, jedoch ein erheblicher Anteil der Unternehmen bislang keine Angaben gemäß den Anforderungen von ESRS S1-16 veröffentlicht hat.

Im Bereich **Social** können minimal -6 und maximal +7,00 Punkte erreicht werden.

Einen außergewöhnlichen hohen Sprung in der Be-punktung im Bereich So-ziales ist der Süddeutsche Krankenversicherung Grup-pe (SDK) von -3,17 auf 3,08 Punkte gelungen. Im Ver-gleich zum Vorjahr konnten wir feststellen, dass die Süd-deutsche Krankenversiche-

rung Gruppe (SDK) wesent-lich mehr Transparenz in die nachhaltige Berichterstat-tung einfließen lässt und so-mit nach Außen zum Thema Nachhaltigkeit präsenter geworden ist.

Die INTER Versicherungs-gruppe hingegen erleidet gravierende Punkteverluste in diesem Jahr, da sie sehr intransparent geworden ist in ihrem Bericht im Vergleich zu Vorjahr und fällt von 4,58

Punkten im Vorjahr auf -2,25 Punkte im Bereich Soziales in der 2024 Analyse.

Wir freuen uns, dass es der Konzern Versicherungskammer in diesem Jahr gelungen ist, im Bereich Social die höchste erreichte Punktzahl von 6,08 von maximal möglichen 7,00 Punkten zu erzielen. Wir gratulieren!

Tabelle 13: Ranking Soziales - deutsche Versicherer 2024

Platz	Unternehmen	2023	2024
1	Konzern Versicherungskammer	5,83	6,08
2	Baloise	5,58	5,58
3	Zurich Gruppe Deutschland	3,25	5,50
	VOLKSWOHL BUND	6,08	5,50
4	SV SparkassenVersicherung	5,50	5,25
5	Provinzial Holding AG	3,25	4,83
	Sparkassen Versicherung Sachsen	5,17	4,83
6	Swiss Life Gruppe	4,42	4,42
	Vereinigte Postversicherung (VPV)	3,75	4,42
7	BarmeniaGothaer	-	4,33
	SIGNAL IDUNA	5,33	4,33
8	HanseMerkur	5,75	4,33
	Prisma Life	5,75	4,17
9	Die Bayerische	5,00	4,00
10	Debeka	3,83	3,75
	Vienna Insurance Group (VIG)	3,50	3,75
11	AXA	6,33	3,67
12	Allianz Group	4,08	3,58
	Helvetia	2,33	3,58
13	Condor	2,58	3,42
	R+V Versicherung	2,58	3,42
14	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	1,50	3,17
	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	2,83	3,08
15	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-3,17	3,08

16	uniVersa	1,42	3,00
17	Generali Group	-0,33	2,83
18	LVM Versicherung	4,67	2,67
19	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	2,75	2,50
	Munich Re	2,33	2,50
20	Talanx Gruppe	3,00	2,50
	HUK-COBURG	-0,08	2,33
21	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-2,08	2,33
	Ergo (DE)	3,17	2,25
22	LV 1871 Konzern	-1,50	2,25
	Continental Versicherungsbund	-0,92	2,17
23	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	2,42	1,92
24	WWK Versicherungsgruppe	0,67	1,83
	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-0,17	1,83
25	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	4,50	1,58
26	DEVK	1,58	1,50
27	ARAG	1,08	1,42
28	Öffentliche Versicherung Braunschweig	0,92	0,92
29	RheinLand Versicherung	-0,83	0,75
30	Uniqa Insurance Group	1,17	0,58
31	Stuttgarter Lebensversicherung	-0,83	-0,25
32	Concordia	-1,67	-0,75
33	Münchener Verein	0,67	-1,33
34	NÜRNBERGER	0,92	-1,75
35	INTER Versicherungsgruppe	4,58	-2,25
36	Itzehoer Versicherung	0,58	-3,75

Quelle: Zielke Rating GmbH

Governance

Zur guten Unternehmensführung bewerten wir in unserer Analyse, wie angemessen die Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen verankert ist, wie transparent die Risikoberichterstattung erfolgt und wie stark die Solvabilität kommuniziert wird. Zudem prüfen wir zentrale ESRS-bezogene Elemente wie die **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse**

(DMA), das Stakeholder Engagement sowie die Einbettung der Nachhaltigkeitsstrategie in das Geschäftsmodell und die gesamte Wertschöpfungskette. Dabei wird untersucht, welche Gremien im Unternehmen für Nachhaltigkeit zuständig sind und wie sie das Thema steuern.

Tabelle 14: Governance Durchschnittswerte 2023-2024

Governance	2023	2024
Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung	0,78	0,80
SFCR-Bericht Auswertung	1,37	1,40
Nachhaltigkeitsstrategie, Geschäftsmodell & Value Chain	0,86	0,56
Interessen und Standpunkte der Stakeholder: Stakeholder Engagement	–	0,72
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	–	0,68
Gesamt	3,78	4,16
Quelle: Zielke Rating GmbH		

Die Governance-Bewertungen zeigen im Jahr 2024 insgesamt eine positive Entwicklung:

Der Gesamtwert steigt von 3,78 auf 4,16 Punkte.

Während die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung sowie die Qualität der SFCR-Berichte leicht zulegen, fällt die Bewertung der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive Geschäftsmodell und Value Chain im Vergleich zum Vorjahr deutlich ab.

Neu hinzugekommen ist die Bewertung des Stakeholder Engagements, das mit 0,72 Punkten solide ausfällt. Auch die doppelte Wesentli-

keitsanalyse wurde 2024 erstmals berücksichtigt und mit 0,68 Punkten bewertet.

Insgesamt wird erkennbar, dass die Branche bei Transparenz, formaler Governance-Struktur und Einbindung relevanter Anspruchsgruppen Fortschritte macht, während strategische Nachhaltigkeitsaspekte im Vergleich zum Vorjahr schwächer ausfallen.

Die SFCR-Berichtsauswertung 2024 spielt eine wichtige Rolle für die langfristige Nachhaltigkeit, indem sie Einblicke in Solvabilität, finanzielle Stabilität und Risikomanagement der Versicherer bietet. Wesentli-

che Faktoren wie Staatsanleihen, Solvabilität, Diversifikation und Transparenz sind für die Bewertung von ESG-Risiken von großer Bedeutung.

Nach CSR-Methodik, zeigt die finale Auswertung 2024 der Solvenzstudie hier einen leichten Anstieg der durchschnittlichen Bewertungen der Versicherer (2024: 1,40; 2023: 1,37), hauptsächlich bedingt durch Verbesserungen bei einigen Versicherern.

Im Detail zeigen die Ergebnisse 2024 gute Leistungen der Versicherer: 41,18% erreichen die Bestnote von zwei Punkten, darunter AXA, Baloise, Debeka, die Bayerische, HUK-COBURG, der Konzern Versicherungskammer, PrismaLife, Signal Iduna und Zurich. 54,90% erhalten eine mittlere Bewertung (ein Punkt), darunter BarmeniaGothaer und die SV SparkassenVersicherung.

Die größte Verbesserung erzielte Wüstenrot & Württembergische mit einer Steigerung um 4 Punkte (2024: 5; 2023: 1), gefolgt vom Münchener Verein und der HUK-COBURG, die jeweils um 1 Punkt zulegten. Dagegen verzeichneten die Württembergische Gemeinde-Versicherung (WGV) und Talanx einen Rückgang von jeweils 3 Punkten.

In Bezug auf Solvenzindikatoren zeigen die Ergebnisse folgende Trends: 60,78% der Versicherer haben optimale Solvenz, sowie AXA, Baloise, Debeka, die Bayerische, HanseMerkur, HUK-COBURG, PrismaLife, Signal Iduna und Zurich. 31,37% weisen eine sehr

hohe Solvenzquote auf, die auf Überkapitalisierung hinweist, z.B. SV SparkassenVersicherung.

7,84% haben niedrige Solvenzquote, unterhalb des regulatorischen Mindestwert, vermutlich auf eine effiziente Kapitalallokation oder gezielte Nutzung von Kapital zur Steigerung der Ertragskraft hinweisend.

Zusätzlich haben 54,90% der Versicherer diversifizierte Portfolios, wobei 57,14% davon in gering verzinste Staatsanleihen investieren, die Kapital schützen und Marktpotenzial bieten, also sehr positiv, z.B. AXA, Baloise, Debeka, Die Bayerische, BarmeniaGothaer, HanseMerkur, HUK-COBURG, und Zurich.

Besonders positiv ist, dass in diesem Jahr 11,76% maximale Transparenz erreichen, darunter AXA, Konzern Versicherungskammer und Zurich, während 9,80% die schlechtesten Werte aufweisen, z.B. Continentale, INTER, Itzehoer, und Provinzial.

Die Qualitätsnote aus unserer Solvenzstudie stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 15: Qualitätsnote der Solvenzstudie

Unternehmen	2023	2024			
AXA	6	6	Stuttgarter Lebensversicherung	3	3
Baloise	5	5	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	3	3
Debeka	5	5	uniVersa	4	3
Die Bayerische	5	5	Vereinigte Postversicherung (VPV)	3	3
Zurich Gruppe Deutschland	6	5	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	3	3
Alte Leipziger - Hallesche	5	5	VOLKSWOHL BUND	4	3
Swiss Life Gruppe	5	5	WWK Versicherungsgruppe	3	3
Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	1	5	ARAG	3	2
HanseMerkur	4	4	Continentale Versicherungsbund	2	2
HUK-COBURG	3	4	DEVK	4	2
Konzern Versicherungskammer	4	4	Ergo (DE)	3	2
Prisma Life	4	4	LVM Versicherung	2	2
SIGNAL IDUNA	5	4	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	2	2
Allianz Group	4	4	Munich Re	4	2
Condor	3	4	RheinLand Versicherung	1	2
Generali Group	3	4	Vienna Insurance Group (VIG)	4	2
Münchener Verein	2	4	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	5	2
Sparkassen Versicherung Sachsen	3	4	BarmeniaGothaer	1	1
Uniq Insurance Group	3	4	Concordia	0	1
Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	4	4	INTER Versicherungsgruppe	1	1
Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	3	4	Itzehoer Versicherung	2	1
SV SparkassenVersicherung	3	3	NÜRNBERGER	2	1
HELVETIA	2	3	Provinzial Holding AG	1	1
LV 1871 Konzern	3	3	Talanx Gruppe	2	-1
Öffentliche Versicherung Braunschweig	3	3			
R+V Versicherung	3	3			

Quelle: Zielke Rating GmbH

Tabelle 16: Ranking Governance - deutsche Versicherer 2024

Platz	Unternehmen	2023	2024
1	Zurich Gruppe Deutschland	5,00	6,00
	Konzern Versicherungskammer	5,00	6,00
	Prisma Life	5,00	6,00
	Baloise	5,00	6,00
	AXA	5,00	6,00
	SIGNAL IDUNA	5,00	6,00
	HanseMerkur	5,00	6,00
	Die Bayerische	5,00	6,00
	Debeka	5,00	6,00
	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	5,00	6,00
	Sparkassen Versicherung Sachsen	4,00	6,00
	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	4,00	6,00
	Condor	4,00	6,00
2	Generali Group	4,00	6,00
	BarmeniaGothaer	–	5,00
	Allianz Group	5,00	5,00
	Helvetia	4,00	5,00
	Munich Re	5,00	5,00
	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	4,00	5,00
	Ergo (DE)	4,00	5,00
	R+V Versicherung	4,00	5,00
	HUK-COBURG	4,00	5,00
	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	0,00	5,00
	LV 1871 Konzern	4,00	5,00
	DEVK	5,00	5,00
	Öffentliche Versicherung Braunschweig	2,00	5,00
3	INTER Versicherungsgruppe	4,00	5,00
	Concordia	3,00	5,00
	SV SparkassenVersicherung	4,00	4,00
	VOLKSWOHL BUND	4,00	4,00
	Provinzial Holding AG	4,00	4,00
	Vereinigte Postversicherung (VPV)	4,00	4,00
	Talanx Gruppe	4,00	4,00
	Uniq Insurance Group	4,00	4,00
	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	1,00	4,00
	RheinLand Versicherung	4,00	4,00
	Itzehoe Versicherung	2,00	4,00
	Vienna Insurance Group (VIG)	5,00	3,00
	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	5,00	3,00
4	Continentale Versicherungsbund	-1,00	3,00
	ARAG	3,00	3,00
	NÜRNBERGER	3,00	3,00
	LVM Versicherung	4,00	2,00
5	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	3,00	2,00
	uniVersa	5,00	2,00
	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	4,00	2,00
6	Swiss Life Gruppe	5,00	1,00
7	Münchener Verein	2,00	-1,00
8	Stuttgarter Lebensversicherung	2,00	-2,00
9	WWK Versicherungsgruppe	-1,00	-3,00

Quelle: Zielke Rating GmbH

Versicherer im Raum der Kirchen (VRK) hat im Bereich „gute Unternehmensführung“ den größten Punktezuwachs verzeichnet, von 0 Punkt auf beachtliche 5 Punkte. Im Gegensatz dazu verzeichnen Swiss Life Gruppe im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang, wobei Swiss Life Gruppe von 5 auf 1 Punkte fällt.

Ranking deutscher Versicherer

Auch wenn es in diesem Jahr keinem Versicherer gelungen ist, die maximale Gesamtpunktzahl von 6,75 Punkten zu erreichen, gelingt es der **Zurich Gruppe Deutschland mit 5,91 Punkten sehr nahe an diese heranzukommen.**

Besonders hervorzuheben ist die **überdurchschnittliche Entwicklung der Vereinigte Versicherer im Raum der Kirchen (VRK) und Continentale Versicherungsbund.**

Im Vorjahr lagen die Versicherungsunternehmen auf Platz 46 mit -1,63 Punkten und Platz 43 mit 0,00 Punkten jeweils in der Reihenfolge.

Die Versicherer haben das Jahr 2024 für sich genutzt, um das Thema Nachhaltig-

keit stärker im Unternehmen zu integrieren, Maßnahmen zu entwickeln und diese erfolgreich umzusetzen. Dieses Engagement verdeutlicht der erreichte 31 Platz mit 2,95 Punkten und 37 Platz mit 2,97 Punkten jeweils in der Reihenfolge.

Leider verzeichnet die Stuttgarter Lebensversicherung in der Gesamtauswertung die im Vergleich höchsten Punkterverluste von 1,41 auf -0,01 Punkten da sie im Vergleich

zum Vorjahr, in welchen sie bereits unterdurchschnittlich transparent war, noch weiter an Transparenz verloren hat.

In der Gesamtauswertung ist es nur drei Versicherern nicht gelungen mit ihrer Gesamtpunktzahl eine positive Bepunktung zu erreichen. Das schlechteste Ergebnis und somit den letzten Platz in unserem Ranking belegt die Versicherer im Münchener Verein mit -1,60 Punkten.

Aus den 50 analysierten Versicherungen ergibt sich folgendes Ranking anhand der jeweiligen Gesamtpunktzahl:

Tabelle 17: Ranking deutscher Versicherer 2024

Platz	Unternehmen	2023	2024
1	Zurich Gruppe Deutschland	4,94	5,91
2	Konzern Versicherungskammer	4,94	5,44
3	Prisma Life	4,85	5,39
4	Baloise	4,99	5,32
5	AXA	5,49	5,06
6	SIGNAL IDUNA	4,88	5,00
7	HanseMerkur	4,91	4,90
8	Die Bayerische	4,66	4,86
9	BarmeniaGothaer	-	4,81
10	Debeka	4,27	4,80
11	SV SparkassenVersicherung	4,63	4,61
12	Allianz Group	4,35	4,59
13	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	3,22	4,54
14	Sparkassen Versicherung Sachsen	4,06	4,51
15	VOLKSWOHL BUND	3,76	4,50
16	Helvetia	3,37	4,41
17	Provinzial Holding AG	3,83	4,32
18	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	4,32	4,16
19	Vereinigte Postversicherung (VPV)	3,40	4,13
20	Condor	2,53	3,98
21	Generali Group	2,68	3,97
22	Munich Re	3,87	3,83
23	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	3,40	3,81
24	Ergo (DE)	3,65	3,66
25	R+V Versicherung	2,53	3,65
26	HUK-COBURG	1,94	3,41
27	Vienna Insurance Group (VIG)	3,88	3,35
28	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	3,87	3,30
29	Talanx Gruppe	3,34	3,28
30	LVM Versicherung	4,10	2,96
31	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-1,63	2,95
32	Swiss Life Gruppe	4,29	2,88
33	LV 1871 Konzern	1,14	2,79
34	DEVK	3,26	2,61
35	Öffentliche Versicherung Braunschweig	1,79	2,52
36	Uniqa Insurance Group	2,71	2,45
37	Continentale Versicherungsbund	0,00	2,37
38	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	2,42	2,32
39	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-0,34	2,22
40	ARAG	2,06	2,04
41	RheinLand Versicherung	1,19	1,92
42	uniVersa	2,26	1,85
43	INTER Versicherungsgruppe	3,70	1,83
44	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-0,34	1,55
45	Concordia	0,97	1,09
46	NÜRNBERGER	1,96	0,12
47	Itzehoe Versicherung	1,36	0,05
48	Stuttgarter Lebensversicherung	1,41	-0,01
49	WWK Versicherungsgruppe	-0,45	-0,97
50	Münchener Verein	0,79	-1,60

Quelle: Zielke Rating GmbH

Auszeichnung mit dem ESG-Unternehmensranking-Label Versicherungen

Die Vergabe eines ESG-Unternehmensranking-Labels Versicherungen der Zielke Rating GmbH beruht auf der Gesamtpunktzahl des jeweiligen Versicherers. Ein goldenes Label wird für mehr als 4,59 Punkte, ein silbernes für 3,59 – 4,58 Punkte und ein bronzenes für 2,59 – 3,58 Gesamtpunkte an die Versicherer verliehen, die diese Studie unterstützen. Das Label bescheinigt dem Versicherer ein jeweiliges Level an Transparenz und Konkretisierung der Berichterstattung. Die Unternehmen werden in unserem Nachhaltigkeitsregister aufgeführt (www.zielke-rc.eu/nachhaltigkeitsregister).

Folgende elf Versicherer haben im ESG-Unternehmensranking 2024 der Zielke Rating GmbH das Gold-Label erworben – Gratulation!

Gold

- Zurich Gruppe Deutschland
- Konzern Versicherungskammer
- Prisma Life
- Baloise
- SIGNAL IDUNA
- Die Bayerische
- Debeka
- HanseMerkur
- SV SparkassenVersicherung



Die Allianz Group, die BarmeniaGothaer und die AXA haben sich für das Gold-Label qualifiziert. Darüber hinaus erreichten 13 Versicherer das Silber-Label, während neun Versicherer mit dem Bronze-Label ausgezeichnet wurden. Weitere 16 Versicherer haben sich für kein Siegel qualifiziert.





Finanzierung und Hintergrundinformationen

Die Finanzierung wird von Zielke Rating GmbH sichergestellt. Wir analysieren und beurteilen nur öffentlich zugängliche Informationen. Dabei unterscheiden wir zwischen Sponsoren und Nichtsponsoren. Bei beiden wird zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsbericht als Grundlage herangezogen. Sponsoren erhalten für die finanzielle Unterstützung keine bevorzugte Position bei der eigentlichen Bewertung. Ihnen werden aber Empfehlungen gegeben, wie die Berichtserstattung aussagekräftiger wird auch im Hinblick auf die CSRD-Berichtserstattung. So soll sich diese Unterstützung lohnen und zu einer Sensibilisierung und höheren Transparenz in der CSRD-Berichterstattung von Versicherern führen. Deswegen bestehen für diese Versicherer folgende Möglichkeiten, Einfluss auf ihre Punktevergabe zu nehmen:

Vorab-Einsicht:

Bereitstellung der eigenen Ergebnisse mindestens zehn Tage vor Veröffentlichung.

Beratungsleistung:

Möglichkeit der Einholung einer Begründung der Punktevergabe und Verbesserungsempfehlungen.

Nachreichung:

Ergänzung fehlender Kriterien oder detailliertere Darstellung von Kriterien im Nachhaltigkeitsbericht oder auf der Website (eine leichte Auffindbarkeit muss hier garantiert sein) bis zur Veröffentlichung des Spotlights.

ESG-Label Nutzung:

Sponsoren mit einer Gesamtpunktzahl von über 2,59 werden mit dem Label der Zielke Rating GmbH ausgezeichnet – in Bronze, Silber oder Gold.

Unterstützer der Studie:



Tabelle 18: Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (%): Gesamt deutsche Versicherer 2024

Unternehmen	Gender pay gap ratio in line with S1-16: Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (%):
Baloise	-
Concordia	-
Die Bayerische	-
HanseMerkur	-
HUK-COBURG	-
INTER Versicherungsgruppe	-
Itzehoer Versicherung	-
LV 1871 Konzern	-
Öffentliche Versicherung Braunschweig	-
Sparkassen Versicherung Sachsen	-
Stuttgarter Lebensversicherung	-
Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-
SV SparkassenVersicherung	-
Swiss Life Gruppe	-
uniVersa	-
Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-
Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	-
WWK Versicherungsgruppe	-
Zurich Gruppe Deutschland	-
Talanx Gruppe	32,10%
HELVETIA	31,40%
Vienna Insurance Group (VIG)	31,00%
AXA	29,00%
Ergo (DE)	28,70%
Münchener Verein	28,70%
Munich Re	28,70%
Generali Group	28,40%
Uniqa Insurance Group	27,80%
SIGNAL IDUNA	25,28%
Allianz Group	25,20%
NÜRNBERGER	23,41%
Alte Leipziger - Hallesche	20,70%
ARAG	20,40%
RheinLand Versicherung	19,12%
BarmeniaGothaer	19,00%
Prisma Life	19,00%
Konzern Versicherungskammer	17,60%
Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	17,20%
LVM Versicherung	16,99%
DEVK	16,89%
Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	16,00%
Continental Versicherungsbund	15,80%
Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	14,61%
Condor	14,50%
R+V Versicherung	14,50%



Tabelle 19: Taxonomiequoten Gesamt deutsche Versicherer 2024

Unternehmen	Quoten zur Taxonomiefähigkeit 2024 (CapEx-basiert)	Quoten zur Taxonomiekonformität 2024 (CapEx-basiert)
Allianz Group	18,30%	2,30%
Alte Leipziger - Hallesche	18,57%	5,26%
ARAG	6,90%	6,50%
AXA	12,60%	1,50%
Baloise	14,29%	4,17%
BarmeniaGothaer	24,75%	4,88%
Concordia	0,83%	0,14%
Condor	4,63%	1,80%
Continentale Versicherungsbund	18,10%	5,80%
Debeka	12,46%	4,60%
DEVK	30,84%	1,40%
Die Bayerische	5,28%	11,20%
Ergo (DE)	20,20%	3,70%
Generali Group	15,30%	5,70%
HanseMerkur	22,51%	1,01%
HELVETIA	2,97%	1,13%
HUK-COBURG	23,40%	2,67%
INTER Versicherungsgruppe	21,77%	1,13%
Itzehoe Versicherung	20,20%	5,30%
Konzern Versicherungskammer	7,73%	3,38%
LV 1871 Konzern	22,28%	1,45%
LVM Versicherung	18,97%	0,83%
Mecklenburgische Versicherungsgruppe	10,70%	4,80%
Münchener Verein	33,10%	2,00%
Munich Re	20,20%	3,70%
NÜRNBERGER	8,86%	2,24%
Öffentliche Versicherung Braunschweig	6,41%	2,19%
Prisma Life	24,75%	4,88%
Provinzial Holding AG	25,04%	3,66%
R+V Versicherung	4,63%	1,80%
RheinLand Versicherung	5,09%	5,41%
SIGNAL IDUNA	33,40%	3,22%
Sparkassen Versicherung Sachsen	13,70%	1,30%
Stuttgarter Lebensversicherung	30,10%	2,10%
Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	7,60%	4,40%
SV SparkassenVersicherung	20,79%	0,77%
Swiss Life Gruppe	20,00%	1,00%
Talanx Gruppe	11,68%	4,75%
Uniq Insurance Group	6,33%	1,07%
uniVersa	8,65%	3,91%
Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	24,80%	3,40%
Vereinigte Postversicherung (VPV)	17,20%	5,50%
Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	2,67%	1,83%
Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	12,18%	0,83%
Vienna Insurance Group (VIG)	20,67%	4,69%
VOLKSWOHL BUND	26,00%	1,20%
Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	20,13%	1,40%
Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	54,60%	4,40%
WWK Versicherungsgruppe	9,50%	5,50%
Zurich Gruppe Deutschland	26,00%	2,00%

Quelle: Zielke Rating GmbH

Methodik

Insgesamt wurden 50 Nachhaltigkeitsberichte von in Deutschland vertretenen Versicherungen analysiert, die eine Anzahl von 500 Mitarbeitern* überschreiten.

Dabei wird die Berichtsform offengehalten. So werden eigenständige Nachhaltigkeitsberichte ebenso in die Bewertung einbezogen wie eigenständige nichtfinanzielle Erklärungen und eingebundene nichtfinanzielle Erklärungen in den Geschäftsberichten. Nur öffentlich zugängliche Daten finden in unserer Bewertung Berücksichtigung.

Analysierte Versicherungsunternehmen

AllianzGroup	VOLKSWOHL BUND	Talanx Gruppe
ALTE LEIPZIGER	LV 1871 Konzern	Uniqa InsuranceGroup
ARAG	LVM Versicherung	uniVersa
AXA	MecklenburgischeVersicherungs-	Vereinigte Postversicherung (VPV)
Baloise	gruppe	VereinigteHannoverscheVersiche-
BarmeniaGothaer	Münchener Verein	rung Gruppe (VHV)
Concordia	Munich Re	Versicherer im Raum der Kirchen
Condor	NÜRNBERGER	(VRK)
Continentale	ÖffentlicheVersicherung	Versicherungsbund
Debeka	Braun-	VersicherungsgruppeHannover
DEVK	schweig	(VGH)
Die Bayerische	Prisma Life	Vienna InsuranceGroup (VIG)
Ergo (DE)	Provinzial Holding AG	WürttembergischeGemeindeVer-
Generali Group	R+V Versicherung	sicherung Konzern (WGV)
Hallesche (LV)	RheinLand Versicherung	Wüstenrot & Württembergische
HanseMerkur	SIGNAL IDUNA	(WW AG)
Helvetia	Sparkassen Versicherung Sachsen	WWK Versicherungsgruppe
HUK-COBURG	Stuttgarter Lebensversicherung	Zurich GruppeDeutschland
INTER Versicherungsgruppe	Süddeutsche Krankenversiche-	
Itzehoer Versicherung	rung Gruppe (SDK)	
Konzern	SV SparkassenVersicherung	
Versicherungskammer	Swiss LifeGruppe	



Vorgehensweise

Betrachtet werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: **Environment**, **Social** und **Governance**. Alle drei Bereiche beziehen sich dabei auf den Nachhaltigkeitsbericht der Versicherung und die zu untersuchenden Kriterien werden diesem entnommen. Entscheidendes Hauptkriterium stellt die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme der Versicherung dar:

Möchte die Versicherung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen oder lediglich Mithilfe des Berichtes seine Pflicht erfüllen?

Im Bereich **Environment** zeigt unsere Analyse auf, inwiefern sich die Versicherung bemühen, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, direkte und indirekte Emissionen zu berechnen und den CO₂ Ausstoß zu reduzieren. Der Fokus liegt hier insbesondere auf der Einbeziehung ökologischer und sozialer Kriterien in die Kapitalanlagepolitik.

Der Bereich **Social** legt offen, inwieweit die Versicherung Verantwortung gegenüber verschiedenen internen und externen Stakeholdern übernimmt. Das Engagement für die eigenen Mitarbeiter, die Kunden und die Gesellschaft wird hier betrachtet.

Der Bereich **Governance** bezieht sich auf die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen, Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Solvabilität des jeweiligen Versicherers und die Auffindbarkeit des Nachhaltigkeitsberichts.

In unserer aktuellen Analyse haben wir die bestehenden Indikatoren in den Bereichen Environment (E), Social (S) und Governance (G) erweitert und durch neue, ERSR-konforme Kriterien ergänzt. Ziel dieser Anpassungen ist es, die Bewertung noch stärker an regulatorische Anforderungen auszurichten und eine umfassendere, differenziertere Aussagekraft sicherzustellen.

Folgende Kriterien ergeben sich für die Kategorien **Environment**, **Social** und **Governance**, die in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt und im Verlauf der Methodik näher definiert werden:



Kriterien in den Bereichen Environment, Social und Governance

Environment

1. Maßnahmen zur CO2 Reduzierung
 - Konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung
 - Ökostromanteil
2. CO2 Ausstoß
 - Scope 1 (inklusive Split)
 - Scope 2 (Market-oder Location-Based Wert)
 - Scope 3 (Wert + Carbon intensity)
 - Verifizierung der Scopes
3. ESG in der Kapitalanlagepolitik
4. ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte
5. Klimatransitionsplan (Climate Transition Plan - CTP)
6. Taxonomieangaben (Quoten zur Taxonomiefähigkeit & -konformität der Vermögenswerte [CapEx basiert])

Social

1. Frauenanteil in Führungspositionen
2. Inklusion von körperlich beeinträchtigten Personen
3. Kinderbetreuung und Familienbeihilfe
4. Gesundheitsmanagement
5. Kundenzufriedenheitsanalyse
6. Soziale Initiativen pro Mitarbeiter
7. Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (%) Gender Pay Gap

Governance

1. Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung
2. Solvency II Bericht
3. Nachhaltigkeitsstrategie, Geschäftsmodell & Value Chain
4. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
5. Stakeholder Engagement

Neben den drei entscheidenden Bereichen wird die Anzahl an Mitarbeitern festgehalten. Die Anzahl an Mitarbeitern dient in weiteren Schritten der Erstellung vergleichbarer Daten zwischen den jeweiligen Unternehmen. Auf die konkrete Verwendung dieser mitarbeiterbezogenen Kennzahlen wird in den einzelnen Bereichen Environment und Social detailliert eingegangen.

Die Informationen zu den festgelegten Kriterien werden sorgfältig aus den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten entnommen und in einer Datenbank erfasst. Je transparenter und präziser ein Unternehmen die Kennzahlen veröffentlicht, desto konkreter können diese erfasst und ausgewertet werden.

Bewertungskriterien

Nachfolgend werden alle festgelegten Bewertungskriterien der drei Bereiche hinsichtlich ihrer Ausprägungen definiert und dadurch die Bewertungsgrundlage offengelegt.



Environment

Im Bereich Environment ergeben sich folgende Kriterien, die sich auf die Maßnahmen zur CO2 Reduzierung, deren ökologischen Fußabdruck und die Kapitalanlagepolitik beziehen, wie auch die Einbindung von ESG in die Non-Life Versicherungsprodukte.

In der aktuellen Auswertung 2024 haben wir erstmals den Klimatransitionsplan (Climate Transition Plan – CTP) als neuen Indikator aufgenommen. Dieser entspricht der Offenlegung E1-1 nach ESRS und ermöglicht es, die strategische Ausrichtung der Unternehmen im Hinblick auf ihre langfristigen Klimaziele und Transformationspfade genauer zu beurteilen.

	Minimale Punkte	Maximale Punkte
Environment	-6	7,25
Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	-1	1,25
Konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	-1	1,5
Ökostromanteil	-1	1
CO2 Ausstoß	-1	1
Scope 1 (inclusive Split)	-1	1,5
Scope 2 (Market-oder Location-Based Wert)	-1	1
Scope 3 (Wert + Carbon intensity)	-1	1
Verifizierung der Scopes	0	0,5
ESG in der Kapitalanlagepolitik	-1	2
ESG Integration in Nicht-Leben Versicherungsprodukte	-1	1
Klimatransitionsplan (Climate Transition Plan – CTP)	-1	1
Taxonomieangaben (Quoten zur Taxonomiefähigkeit & Taxonomiekonformität der Vermögenswerte (CapEx-basiert)	-1	1

Quelle: Zielke Rating GmbH



Maßnahmen zur CO2 Reduzierung

Dieses Kriterium setzt sich jeweils zu 50% aus den konkreten Maßnahmen zur CO2 Reduzierung und der Höhe des Ökostrombezugs in Prozent zusammen. Maximal können hier 1,25 Punkte erzielt werden.

Konkrete Maßnahmen

Dieses Kriterium bezieht sich auf die Bemühungen der Versicherung, in dem Berichtsjahr 2024 ihren CO2 Ausstoß zu reduzieren. Es werden alle Maßnahmen des Auswertungsjahres bewertet, beispielsweise Maßnahmen zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung wie z.B. Reduktion des Wasser-, Papier-, Energieverbrauchs aber auch u.a. Jobticketangebote an die Mitarbeiter, Umstellung der Fahrzeugflotte auf energieeffiziente Fahrzeuge, energieeffiziente Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, Reduktion von Dienstreisen oder hierzu Alternativen uvm.

Die beschriebenen Maßnahmen werden dann mit dem Vorjahr und den Ergebnissen der anderen Unternehmen verglichen. Für eine gute Bewertung ist es erforderlich, dass das jeweilige Unternehmen sich kontinuierlich weiterentwickelt. Hier ist es möglich eine maximale Bepunktung von 1,5 Punkten zu erzielen, welche zu 50% in die Gesamtpunktzahl der Maßnahmen zur CO2 Reduzierung einfließen.

Tabelle 22: Bewertungsmaßstab Konkrete Maßnahmen

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Unkonkrete, intransparente Darstellung der Maßnahmen
1	Transparente und präzise Darstellung der Maßnahmen
1.25	Transparente und präzise Darstellung aller Maßnahmen, die im Vergleich überzeugend sind inkl. alternativer Anlagen
1.5	Überdurchschnittliche, transparente und präzise Darstellung aller Maßnahmen, die im Vergleich überzeugend sind inkl. alternativer Anlagen

Quelle : Zielke Rating GmbH

Ökostromanteil

Hier wird der Anteil erneuerbarer Energien an dem gesamten Strombezug des Unternehmens als Kennzahl verwendet. Diese beläuft sich auf eine Prozentangabe zwischen 0% und 100%, welche aus dem Bericht entnommen wird. Dabei werden alle Standorte und Liegenschaften des Unternehmens einbezogen. Die Punkte orientieren sich an dem jeweiligen im Bericht angegebenen Anteil des Ökostrombezugs. Hier ist es möglich eine maximale Bepunktung von 1 Punkt zu erzielen, welcher zu 50% in die Gesamtpunktzahl der Maßnahmen zur CO2 Reduzierung einfließt.

- Wird über den Ökostromanteil nicht berichtet, werden -1 Punkte vergeben.
- Wird im Bericht angegeben, dass Ökostrom bezogen wird, ohne die mit Zahlen zu benennen, erhält das Unternehmen 0 Punkte.
- Wird im Bericht der Anteil des Ökostrombezugs in Prozent benannt, erhält das Unternehmen die Punkte in Höhe der Bezugsgröße.

(Bsp. 50% Ökostrombezug = 0,50 Punkte; 100% Ökostrombezug = 1 Punkt)

Tabelle 23: Bewertungsmaßstab Ökostrom

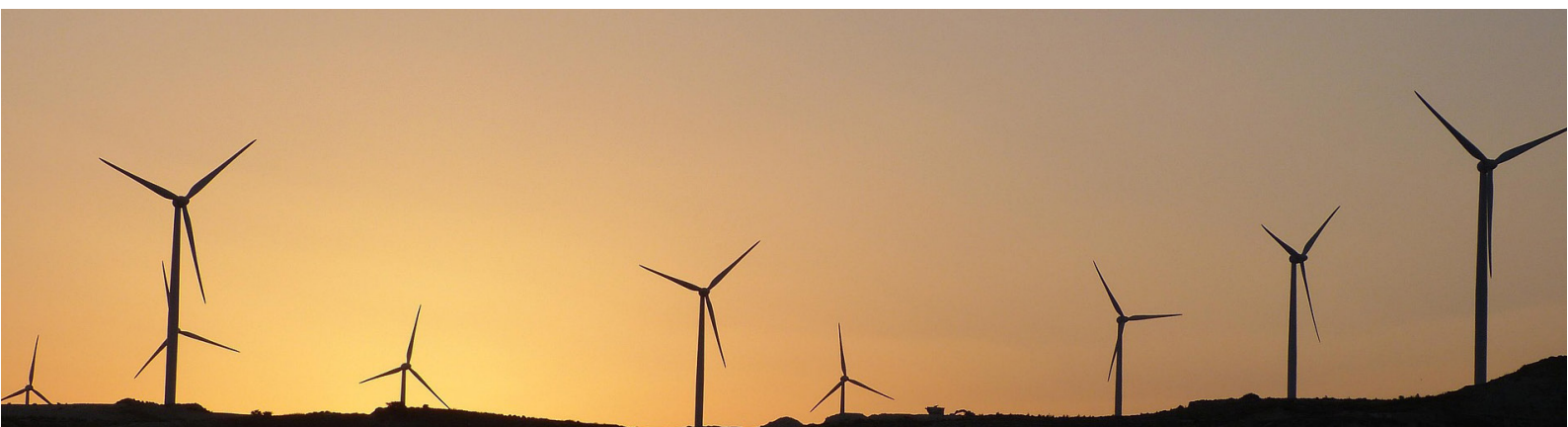
Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Ökostrom wird bezogen, jedoch nicht mit Zahlen belegt
0,01 - 1	Ökostromanteile in % werden als Punkte dargestellt

Quelle : Zielke Rating GmbH

CO2-Ausstoß

Dieses Kriterium setzt sich aus den Kriterien Scope 1 (+Split), Scope 2 und Scope 3 (Scope 3 Wert + transparente Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios) zusammen. Scope 3 wird aus der Angabe des Wertes und des Kriteriums „transparente Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon intensity) “ gebildet. Zudem fließen hier der Split des Scope 1 und die Verifizierung der Berechnungsmethode der Scopes angelehnt an das GHG-Protokoll als Zusatzpunkte mit ein. Eine maximale Bepunktung von 1 Punkt kann insgesamt im Bereich CO2-Ausstoß erzielt werden.

Verifizierung der Berechnung der Scopes angelehnt an internationalen Standards.



Das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) liefert als einer der international anerkannten Standards Orientierung und Hilfestellung bei der Zusammensetzung und Berechnung der direkten und indirekten Emissionen von Unternehmen. Sofern sich eine Versicherung an diesem, oder einem ähnlichen Standard, wie z.B. dem VfU-Tool, orientiert und die Berechnungen durch einen externen Dienstleister wie einen Wirtschaftsprüfer oder eine Prüfstelle im Sachverständigenwesen verifiziert wurde, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie 0,5 Punkte. Berechnet ein Unternehmen seine CO2 Emissionen mit einer anerkannten Berechnungsmethode (angelehnt an das GHG-Protokoll) und wird diese benannt ohne Verifizierung, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie 0,25 Punkte.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus.

Tabelle 24 Verifizierung

Punkte	Ausprägung
0	keine Angabe
0.25	Berechnungsmethode angelehnt an das GHG Protokoll transparent dargestellt
0.5	Verifizierung durch einen Wirtschaftsprüfer/Zertifikat

Quelle : Zielke Rating GmbH

Scope 1 + Split

Diese Kennzahl bezieht sich auf die direkten Emissionen (Scope 1) und berechnet anhand des absoluten CO2 Ausstoßes des Unternehmens diesen in Tonnen. Die Berechnung des Scope 1 wird durch internationale Standards, wie bspw. das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll), dargelegt und bezieht folgende Energieträger bzw. -quellen ein: Erdgas, Heizöl, Diesel für Notstrom, Treibstoffe für den eigenen Fuhrpark und Kältemittelverluste.

Die Bewertung des Scope 1 erfolgt am Maßstab pro Mitarbeiter in Tonnen. Der Durchschnitt der Branche pro Mitarbeiter, an dem die Bepunktung sich orientiert, wird vom Vorjahr herangezogen. Mithilfe dieser Kennzahl wird der CO2 Emissionswert pro Mitarbeiter ermittelt und der daraus resultierende Mittelwert wird am Vorjahres-Mittelwert der Branche gemessen und gewichtet für die Bepunktung.

Zudem schauen wir uns an, ob das Unternehmen die direkten CO2 Emissionen transparent darstellt:

- Split des Scope 1 in:
 - Erdgas
 - Heizöl
 - Diesel für Notstromaggregate
 - Treibstoffe für Fuhrpark (z.B. Diesel, Benzin, Gas)
 - Kältemittelverluste

Erfolgt der Split, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie zusätzliche 0,5 Punkte. Folgende Bepunktung ergibt sich für Scope 1 und Split des Scope 1 Wertes insgesamt:

Tabelle 25: Bewertungsmaßstab Scope 1

Punkte	Ausprägung
-1	kein Scope 1-Wert und kein Split Scope 1
0	CO2 Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt über Durchschnitt und kein Split Scope 1
0.5	CO2 Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt über Durchschnitt und Split Scope 1
1	CO2 Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt unter Durchschnitt und kein Split Scope 1
1.5	CO2 Ausstoß Scope 1 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt unter Durchschnitt und Split Scope 1

Quelle: Zielke Rating GmbH

Scope 2

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß des Scope 2. Hierunter fallen, die durch das Unternehmen eingekaufter Strom und Fernwärme. Ebenfalls über internationale Standards definiert, wird dieser in zwei Bezugsgrößen angegeben „market-based“ und „location-based“. Sofern ein Unternehmen hier eine der beiden Methoden inkl. Wert angibt, wird dieser am Durchschnitt (Vorjahreswertes) bepunktet. Bevorzugt wird die Angabe der Scope 2 CO2-Emissionen nach der market-based Methode.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 26: Bewertungsmaßstab Scope 2

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	CO2 Ausstoß Scope 2 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt über Durchschnitt
1	CO2 Ausstoß Scope 2 pro Mitarbeiter in Tonnen liegt unter Durchschnitt

Quelle: Zielke Rating GmbH

Scope 3 + Carbon Intensity

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß Scope 3. Dazu zählen Emissionen, die außerhalb des Unternehmens entstehen, wie beispielsweise durch Geschäftsreisen (z. B. Bahn, Taxis, Mietwagen, Flugzeug), eingekaufte Dienstleistungen, den Verbrauch von Papier und Wasser, die Müllentsorgung sowie insbesondere durch Kapitalanlagen. Wird dieser Wert angegeben, erhält der Versicherer 0,5 Punkte.

Eine transparente Darstellung/Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon intensity) im Nachhaltigkeitsbericht wird mit 0,5 Punkten bewertet. Wenn diese Informationen nicht transparent und zu ungenau erfolgen, wird dies mit 0,25 Punkten bewertet. Die Angabe beider Kriterien wird mit insgesamt 1 Punkt bewertet.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 27: Bewertungsmaßstab Scope 3 + Carbon Intensity

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0.25	Kein Scope 3-Wert angegeben und Carbon Intensity nicht ausreichend transparent
0.5	Scope 3-Wert angegeben / <u>oder</u> Carbon Intensity präzise und transparent dargestellt
1	Scope 3-Wert angegeben <u>und</u> Carbon Intensity präzise und transparent dargestellt

Quelle: Zielke Rating GmbH

ESG in der Kapitalanlagepolitik

Diese Kennzahl bezieht sich zusätzlich zu den ökonomischen auch auf die Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in der Kapitalanlagepolitik. Insbesondere in diesem Bereich sind die Weiterentwicklung und der Ausbau der Strategien ausschlaggebend. Je transparenter und präziser die Anlagepolitik und entsprechende Prüfprozesse dargestellt werden, desto mehr Punkte werden vergeben. Aufgrund von unterschiedlichen Gewichtungen der einzelnen Punkte sind hier jeweils unterschiedliche Maximale Punkte möglich. Folgende sechs Kriterien werden hier bewertet:

- Best in class: Investitionen in die Unternehmen mit der nachhaltigsten Performance.
- Sustainability themed: Investitionen in Unternehmen, deren Aktivitäten zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen.
- ESG integration: Betrachtung von ESG-Indikatoren bei der Vermögensanalyse und zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen.
- Engagement & Voting: Direkte Beteiligung an ESG-Strategie der Beteiligungsunternehmen.
- Exclusion: Ausschluss von Unternehmen, die gegen international anerkannte Normen oder Konventionen verstoßen.
- Impact Investing: Investitionen, die in Unternehmen getätigt werden, um messbare, vorteilhafte soziale oder ökologische Auswirkungen zu erzielen.

Tabelle 26: Bewertungsmaßstab ESG in der Kapitalanlagepolitik

ESG in der Kapitalanlagepolitik	Punkte (Min.)	Punkte (Max.)	Gewichtung				
	-1	2	Keine Angaben	Angaben nicht präzise und transparent	Angaben präzise und transparent	Angaben präzise und transparent, erfüllen aber nicht den Gesamtanspruch des Kriteriums	Angaben sehr präzise und transparent
Best in class		0,5	-	0	0,5	n/a	n/a
Sustainability		1	-	0	1	n/a	n/a
ESG Integration		0,5	-	0	0,5	n/a	n/a
Exclusion		0,5	-	0	0,5	n/a	n/a
Engagement & Voting		1,5	-	0	n/a	0,5	1,5
Impact Investing		2	-	0	n/a	1	2
Gesamtpunktzahl Max		Σ6./3=2					

Quelle : Zielke Rating GmbH

ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte

Wir haben erstmalig in der CSR-Auswertung 2020 abgefragt, inwieweit das Thema ESG in die Produkte und die Produktentwicklung bei den Versicherern einfließt und berücksichtigt wird, welches jedoch nicht in die Bepunktung eingeflossen ist. Ab dem Auswertungsjahr 2021 fließt dieses Kriterium in die Bepunktung ein. Eine transparente und präzise Beschreibung der Integration von Nachhaltigkeit in die Non-Life Produkte, erhält hier die maximale Bepunktung von 1 Punkt.

Die reine Behauptung, dass ESG in der Produktentwicklung bzw. bei Produkten berücksichtigt wird, erhält 0 Punkte und wenn hierzu keine Angaben im Bericht zu finden sind, wird dies mit -1 Punkt bewertet.

Versicherungsunternehmen, die keine Sachversicherungsprodukte anbieten, erhalten in unserer Auswertung 1 Punkt, um einen fairen Ausgleich zu schaffen.

Tabelle 29: Bewertungsmaßstab ESG Integration in Nicht-Leben-Versicherungsprodukte

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Taxonomieangaben

In der aktuellen Auswertung 2024 haben wir erneut die Taxonomieangaben bewertet. Die folgende Tabelle veranschaulicht ein Punktesystem, das die Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität von Unternehmen bewertet. Unternehmen, die keine Angaben machen, erhalten -1 Punkt. Liegen sowohl die Quoten zur Taxonomiefähigkeit als auch zur Taxonomiekonformität unter dem Durchschnitt, werden 0 Punkte vergeben. Wenn entweder die Taxonomiefähigkeit oder die Taxonomiekonformität über dem Durchschnitt liegt, gibt es 0,5 Punkte. Erfüllen beide Quoten die überdurchschnittlichen Anforderungen, erhält das Unternehmen die Höchstbewertung von 1 Punkt.

Dieses System dient dazu, die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen anhand der EU-Taxonomie zu bewerten.

Tabelle 30: Bewertungsmaßstab Taxonomieangaben

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Quoten zur Taxonomiefähigkeit & Taxonomiekonformität liegt unter Durchschnitt
0,5	Quoten zur Taxonomiefähigkeit oder Taxonomiekonformität liegt über Durchschnitt
1	Quoten zur Taxonomiefähigkeit & Taxonomiekonformität liegt über Durchschnitt

Klimatransitionsplan (Climate Transition Plan – CTP)

Mit einem Klimatransitionsplan (Climate Transition Plan – CTP) beschreibt ein Unternehmen, wie es seine Strategie und sein Geschäftsmodell anpassen wird, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erfüllen – insbesondere soll so die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C und die Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 unterstützt werden. In der aktuellen Auswertung 2024 haben wir erstmals den **Klimatransitionsplan (Climate Transition Plan – CTP)** als neuen Indikator aufgenommen.

Tabelle 31: Bewertungsmaßstab Klimatransitionsplan

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent: Es werden einige Informationen bereitgestellt, jedoch nicht in ausreichender Tiefe, um den Transitionsplan nachvollziehen oder bewerten zu können. (z. B. allgemeine Klimaziele, jedoch keine konkreten Maßnahmen, Meilensteine oder Kennzahlen)
1	Detaillierte und transparente Angaben: Das Unternehmen legt einen vollständigen Klimatransitionsplan offen, inklusive Dekarbonisierungsstrategie, Zielen, Governance, Maßnahmen und KPI-basiertem Fortschritt. Zusätzlich werden Net-Zero-Zusagen sowie 2030/2040/2050-Ziele für Betrieb, Investments und Versicherungsprodukte klar erläutert.

Quelle: Zielke Rating GmbH

Social

Der Bereich Social lässt sich durch sieben Kriterien bemessen. Diese sind verschiedenen internen und externen Stakeholdern zuzuordnen. Die eigenen Mitarbeiter werden durch den Frauenanteil in Führungspositionen, das Thema Inklusion, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das Gesundheitsmanagement ausgedrückt. Die Kunden werden anhand der Kundenzufriedenheitsanalysen berücksichtigt, während sich auf die Gesellschaft anhand sozialer Initiativen bezogen wird.

Im sozialen Bereich wurde der Indikator Gender Pay Gap Ratio erstmals in der aktuellen Auswertung bewertet – in Übereinstimmung mit ESRS S1-16 (Geschlechtsspezifisches Lohngefälle). Damit ermöglichen wir eine transparentere Beurteilung, wie Unternehmen Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern sicherstellen und kommunizieren. Eine negative Bewertung erfolgt nicht; Unternehmen, die entsprechende Angaben offenlegen, erhalten zusätzlich 0,5 Punkte.

Tabelle 32: Bewertungsmaßstab Social

Social	Punkte (Min.)	Punkte (Max.)
	-6	7,00
Frauenanteil in Führungspositionen	-1	1,5
Inklusion	-1	1
Kinderbetreuung und Familienbeihilfe	-1	1
Gesundheitsmanagement	-1	1
Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft	-1	1
Soziale Initiativen	-1	1
Gender Pay Gap %	0	0,5

Quelle: Zielke Rating GmbH

Frauenanteil in Führungspositionen

Diese Kennzahl bezieht sich auf das Thema Gleichberechtigung. Es wird der Anteil von Frauen in führenden Positionen im Unternehmen berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Zielquoten.

Der Fokus liegt hierbei auf den ersten vier Ebenen (Vorstand, Aufsichtsrat, 1. und 2. Führungsebene). Sofern drei oder vier Ebenen angegeben sind, wird hieraus der jeweilige Durchschnitt dieser berechnet. Wird lediglich eine Gesamt-Frauenquote in führenden Positionen angegeben, wird diese nicht am Durchschnitt der Branche gewichtet, sondern nur mit 0 Punkten bewertet aufgrund mangelnder Transparenz. Fehlen diese Angaben gänzlich im Bericht, bekommt das Unternehmen -1 Punkte für seine Intransparenz.

Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 33: Bewertungsmaßstab Frauenanteil in Führungspositionen

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angabe von einem oder zwei Werten, z.B.:
	- Anteil an Frauen in allen Management-/Führungspositionen gesamt
	- Anteil an Frauen in nur einer oder zwei Ebenen
0,5	Angabe von drei Ebenen, Wert unter $\emptyset$
1	Angabe von drei Ebenen, Wert über $\emptyset$
	Angabe von vier Ebenen, Wert unter $\emptyset$
1,5	Angabe von vier Ebenen, Wert über $\emptyset$

Quelle: Zielke Rating GmbH

In- klusion

Im Fokus dieses Kriteriums steht der tatsächliche Anteil von Beschäftigten mit Behinderung, Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der betroffenen, wie auch zukünftigen Mitarbeiter und die Altersstruktur der Mitarbeiter im Unternehmen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Schwerbehindertenquote liegt in Deutschland bei 5%, weshalb Versicherer mit einem Anteil unter dieser Quote 0 Punkte erhalten. Die Angabe einer Quote, über der gesetzlich vorgeschriebenen und unter dem Durchschnitt wird mit 0,5 Punkten, die Angabe einer Quote über dem Durchschnitt mit 1 Punkt honoriert. Die hier erreichte Bepunktung fließt zu 50% in die Gesamtpunktzahl des Kriteriums Inklusion ein.

Tabelle 34: Bewertungsmaßstab Schwerbehindertenquote

Kriterium	Punkte	Ausprägung
Schwerbehindertenquote	-1	Keine Angaben
	0	Quote unter 5 %
	0,5	Quote unter 5 % und unter dem Durchschnitt
	1	Quote über den 5% und über dem Durchschnitt

Quelle : Zielke Rating GmbH

Zudem schauen wir uns die Maßnahmen zum Thema Inklusion seitens des Unternehmens an, welche Initiativen verfolgt das Unternehmen zu diesem Thema, gibt es Ansprechpartner, individuelle Lösungen wie Unterstützungsangebote für Mitarbeiter mit Behinderung, wie werden Mitarbeiter in das Berufsleben im Unternehmen integriert. Dieses Kriterium wird mit 0,5 Punkten bewertet und diese Punktzahl fließt zu 50% in die Gesamtpunktzahl des Kriteriums Inklusion ein.

Gewünschte Darstellung der Altersstruktur der Mitarbeiter wird wie folgt abgefragt:

- < 30 Anzahl oder % gemessen an Gesamtbelegschaft
- 30 – 50 Anzahl oder % gemessen an Gesamtbelegschaft
- > 50 Anzahl oder % gemessen an Gesamtbelegschaft

Erfolgt diese Angabe, erhält das Unternehmen 0,5 Punkte, welche zu 50% in die Gesamtbewertung des Kriteriums Inklusion einfließt.

Die Maßnahmen wie auch die Altersstruktur werden zunächst nur in ihrer transparenten Darstellung wie folgt bewertet:

Tabelle 35: Bewertungsmaßstab Inklusion

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle : Zielke Rating GmbH

Kinderbetreuung und Familienbeihilfe

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht im Fokus dieser Kennzahl. Inhaltlich bewerten wir Maßnahmen seitens der Unternehmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für den Arbeitnehmer erleichtern: Das Angebot flexibler Arbeitszeiten, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, u.a. auch Maßnahmen zur Notfallbetreuung und Hilfestellungen zum Thema Pflege und Familienbeihilfe.

In diesem Kriterium kann unter Einbezug der genannten Bereiche maximal 1 Punkt erreicht werden. Zielformulierungen werden nicht berücksichtigt. Jedes Unterkriterium fließt zu 25% in die Gesamtpunktzahl der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe ein.

Bewertet wird jeweils wie folgt

Tabelle 36: Bewertungsmaßstab Kinderbetreuung und Familienbeihilfe

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Gesundheitsmanagement

Im Fokus dieser Kennzahl steht die aktive Unterstützung der physischen Betätigung der Mitarbeiter und Angebote präventiver Maßnahmen (z.B. medizinische Vorsorge) durch den Arbeitgeber wie auch andere Angebote zum Thema Gesundheitsmanagement wie z.B. Suchtberatung, Angebote zum Stressmanagement, Online(Sport)kurse, Seminare zum Thema Gesundheit uvm. Drei Bereiche werden hier betrachtet und in die Bewertung einbezogen: Sportangebote, medizinische Vorsorge und andere Angebote zum Thema Gesundheit.

Der Gesamtwert für die Kategorie setzt sich aus dem Anteil der erfüllten Kriterien zusammen, welche zu je 25% in die Gesamtbepunktung des Gesundheitsmanagements einfließen. Maximal kann somit 1 Punkt im Gesundheitsmanagement erreicht werden. Zielformulierungen werden nicht berücksichtigt.

Bewertet wird jeweils wie folgt:

Tabelle 37: Bewertungsmaßstab Gesundheitsmanagement

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Kundenzufriedenheitsanalyse mit Weiterempfehlungsbereitschaft

In der Vergangenheit haben wir anhand des NPS die Kundenzufriedenheit mit Weiterempfehlungsbereitschaft analysiert. Veröffentlichte das Unternehmen einen Wert, der die Kundenzufriedenheit widerspiegelte, in dem auch die Weiterempfehlungsbereitschaft abgefragt wurde, erhielt das Unternehmen einen Punkt. Wurden Kundebefragungen durchgeführt, jedoch keine Zahlen veröffentlicht, erhielt das Unternehmen null Punkte. Waren zum Thema Kundenzufriedenheit keine Informationen im Bericht, erhielt das Unternehmen -1 Punkte.

Dieses Kriterium war in der Vergangenheit etwas undurchsichtig und daher haben wir ab dem Auswertungsjahr 2022 dieses Kriterium etwas tiefer beleuchtet und bewertet:

Wird Kundenzufriedenheit gemessen?

Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte

Wird diese auf unterschiedliche Bereiche/Sparten im Unternehmen angewandt wie z.B. Schadensabwicklung usw.?

Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte

Wird die Weiterempfehlungsbereitschaft abgefragt?

Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte

Werden Zahlen benannt, die nachvollziehbar sind? (wir schließen hier die Angaben von Notensystemen aus)

Ja = 1 Punkt; nein/keine Informationen = 0 Punkte

Die Gesamtpunktzahl für diese Kategorie setzt sich aus dem Anteil der erfüllten Kriterien zusammen, welche zu je 25% in die Gesamtbepunktung der Kundenzufriedenheitsanalyse mit Weiterempfehlungsbereitschafts einfließen. Maximal kann somit 1 Punkt erreicht werden. Zielformulierungen werden nicht berücksichtigt.

Bewertet wird jeweils wie folgt:

Tabelle 35: Bewertungsmaßstab Kundenzufriedenheit

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Sozialen Initiativen

Durch die konkrete Angabe der Spendenbeträge für soziale Initiativen können Unternehmen ihr soziales Engagement gegenüber der Gesellschaft beziffern. Aufgrund der häufigen Angabe eines Gesamtwertes im Bereich soziales Engagement, der neben Spenden auch Sponsoring und weitere Beiträge beinhaltet, wurde in der Vergangenheit nicht weiter differenziert. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde der Betrag durch die Anzahl an Mitarbeiter dividiert und mit dem Vorjahres-Mittelwert pro Mitarbeiter verglichen. Wenn keine Beträge veröffentlicht werden, erhält das Unternehmen -1 Punkt, liegt der Betrag unter dem Vorjahres-Mittelwert, erhält das Unternehmen 0,5 Punkte, liegt dieser über dem Vorjahres-Mittelwert, erhält das Unternehmen einen Punkt.

Bisher haben wir nur das Spendenvolumen in € für soziale Zwecke abgefragt. Ab dem Auswertungsjahr 2021 haben wir dieses Kriterium um zwei weitere Unterkriterien erweitert.

Neben dem veröffentlichten Spendenbetrag des Unternehmens bewerten wir nun zusätzlich eine detaillierte Übersicht der Spendenbeträge, welche Summen in welche sozialen Projekte investiert wurden (exklusive Stiftungen, Sponsoring für Fußballvereine, Parteispenden -> (hier wäre auch der Marktäquivalenzwert aufzuzeigen, falls dieser vorhanden ist. Dieser würde dann hinzuaddiert werden. Der Wert kann von WP errechnet werden) UND die Beschreibung des sozialen Engagements und der darin inkludierten Projekte. Wer keinen Split der Spendenbeträge veröffentlicht, erhält dafür keinen Zusatzpunkt, da keine korrekte Zuordnung und Vergleichbarkeit gegeben ist. Sind die Beträge gesplittet dargestellt erhält das Unternehmen einen Zusatzpunkt.

Des Weiteren bewerten wir die transparente und ausführliche Darstellung der Aktivitäten im Fließtext. Werden hier keine Informationen veröffentlicht, können hier keine Zusatzpunkte erreicht werden, für transparente Angaben erhält man einen Punkt.

Die Gesamtbepunktung setzt sich zusammen aus:

- dem Spendenbetrag in € gemessen am Mittelwert des Vorjahres pro Mitarbeiter
- gesplitteter Darstellung aller Spendenbeträge in €
- Beschreibung des sozialen Engagements im Text

und fließt zu je 33,33% in die Gesamtbepunktung des Kriteriums soziale Initiativen ein.

Tabelle 39: Bewertungsmaßstab soziale Initiativen

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Governance

Der Bereich Governance wird anhand von fünf Kriterien bewertet. Dieser wurde um die Indikatoren **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA)** sowie **Stakeholder Engagement** erweitert. Beide Elemente gehören zu den zentralen Anforderungen der ESRS und ermöglichen eine ganzheitliche Beurteilung der Unternehmenssteuerung, Risikobewertung und der Einbindung relevanter Anspruchsgruppen.

Tabelle 40: Bepunktung Governance

Governance	Punkte (Min.)	Punkte (Max.)
	-4	6
Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung	-1	1
Solvency II Bericht	0	2
Nachhaltigkeitsstrategie, Geschäftsmodell & Value Chain	-1	1
Interessen und Standpunkte der Stakeholder: Stakeholder Engagement	-1	1
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	-1	1

Quelle: Zielke Rating GmbH

Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung

Mit diesem Kriterium wird erfasst, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit bereits in dem Unternehmen, dessen Strukturen und Strategien verankert wurde. So wird der Verweis auf den Vorstand als alleinigen Verantwortlichen für das Thema sowie die reine Nennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten, ohne weitere Ausführungen, wie diese verankert sind mit einer Null bewertet. Sofern diese und/oder ein ESG-Board, eine Nachhaltigkeitsabteilung oder ein zuständiges beständiges Team verantwortlich ist, und die Prozesse, Verantwortung und Aufgaben klar beschrieben werden, erhält das Unternehmen einen Punkt.

Tabelle 41: Bewertungsmaßstab Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung

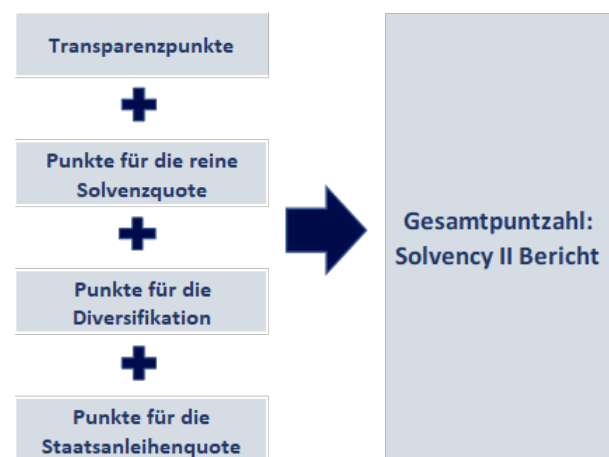
Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Solvency II Bericht

Die wirtschaftliche Kennzahl wird durch verschiedene Aspekte des SFCR-Berichtes bestimmt. Hierbei spielen die Transparenz, die reine Solvenz-Quote, die Höhe der Diversifikation und der Staatsanleihen-Quote eine Rolle.

Abbildung 5: Berechnung der Solvency II Kennzahl



Quelle: Zielke Rating GmbH

So wird eine hohe Transparenz, eine optimale reine Solvenz Quote sowie eine hohe Diversifikation und eine geringe Staatsanleihen Quote positiv bewertet. Diese vier Faktoren werden wie folgt in die Kennzahl einbezogen:

Tabelle 42: Bewertungsmaßstab Solvency II Bericht

Punkte	Ausprägung
Transparenz	-1: < 3 ; 0: 3- 6 ; +1 :7-12; +2 : >12
Reine Solvenzquote	+2: 125% - 350%; +1:>350%; -2: <125%
Diversifikation	+1: <25%, sonst 0
Staatsanleihenquote	+1: <25%, sonst 0

Quelle: Zielke Rating GmbH

Während in den Vorjahren die maximale SFCR-Punktzahl im Governancebereich in unserer CSR-Analyse 1 betrug, ist sie dieses Jahr auf 2 angestiegen. Die Überleitung von Qualitätsnote zum Beitrag Governance ist wie folgt: mehr als 4 Qualitätspunkte: 2 Governancepunkte, mehr oder gleich 1 Punkt: 1 Governancepunkt, ansonsten null.

Tabelle 43: Bewertungsmaßstab für SFCR Bericht-Auswertung

Punkte	Ausprägung
0	Wenn Solvency II Ergebnis <1
1	Wenn Solvency II Ergebnis >=1
2	Wenn Solvency II Ergebnis >=4

Quelle : Zielke Rating GmbH

Nachhaltigkeitsstrategie, Geschäftsmodell & Value Chain

Der bisherige Indikator **Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie** wurde weiterentwickelt und lautet nun **Nachhaltigkeitsstrategie, Geschäftsmodell & Value Chain**.

Der neue Indikator bewertet nicht mehr nur das Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie, sondern auch deren **Einbettung in das Geschäftsmodell und die gesamte Wertschöpfungskette**. Entscheidend ist dabei, wie stark die Strategie die tatsächlichen Geschäftsaktivitäten und Entscheidungsprozesse prägt und steuert.

Als Nachhaltigkeitsstrategie beziehen wir die Methoden und Instrumente zur strategischen Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung ein. (Nachhaltiges Geschäftskonzept und unternehmerisches Handeln etabliert) in:

- Geschäftsstrategie
- Risikomanagement
- Kapitalanlage
- Mitarbeiter
- Kunden
- Lieferanten
- Gesellschaftliches Engagement

Ist die Nachhaltigkeitsstrategie im Bericht präzise formuliert und in die unterschiedlichen Unternehmensbereiche etabliert, erhält das Unternehmen einen Punkt. Fehlt es an Transparenz und Bereichen in der Beschreibung, erhält das Unternehmen null Punkte. Können wir hierzu keinerlei Informationen im Bericht erlesen wird dies mit -1 bepunktet.

Tabelle 44: Bewertungsmaßstab Nachhaltigkeitsstrategie, Geschäftsmodell & Value Chain

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle : Zielke Rating GmbH

Doppelte Wesentlichkeitanalyse

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) ist ein zentraler Bestandteil der ESRS und bildet die Grundlage für eine fundierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie zeigt sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Risiken und Chancen aus Nachhaltigkeitsthemen auf und sorgt damit für eine ganzheitliche Steuerung und Transparenz.

Ist die DMA im Bericht klar erläutert, vollständig durchgeführt, nachvollziehbar verankert, und deckt sowohl **Impact-Wesentlichkeit** als auch **finanzielle Wesentlichkeit** ab, erhält das Unternehmen 1 Punkt. Fehlt es an Transparenz, bleibt die Beschreibung vage oder unvollständig, wird dies mit 0 Punkten bewertet. Sind keinerlei Informationen zur doppelten Wesentlichkeit vorhanden, erhält das Unternehmen –1 Punkt.

Tabelle 45: Doppelte Wesentlichkeitanalyse

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Stakeholder Engagement

Stakeholder Engagement innerhalb der Doppelte Wesentlichkeitanalyse (DMA) zeigt, in welchem Umfang Unternehmen ihre wichtigsten Anspruchsgruppen in den Wesentlichkeitsprozess einbeziehen. Es bewertet, wie systematisch und transparent deren Erwartungen erfasst, ausgewertet und in Strategie und Entscheidungen integriert werden.

Ist das Stakeholder Engagement klar beschrieben, werden zentrale Stakeholdergruppen identifiziert und erläutert, warum und wie der Austausch erfolgt (z. B. Dialoge, Umfragen, Hauptversammlung) sowie wie deren Rückmeldungen in Strategie, Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen einfließen, erhält das Unternehmen 1 Punkt. Werden lediglich allgemeine Informationen zu Stakeholdergruppen gemacht, jedoch ohne ausreichende Erklärung des Engagement-Prozesses (Bedeutung, Methoden, Integration der Ergebnisse), wird dies mit 0 Punkten bewertet. Sind keinerlei Angaben zum Stakeholder Engagement vorhanden, erhält das Unternehmen –1 Punkt.

Tabelle 46: Stakeholder Engagement

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

Quelle: Zielke Rating GmbH

Berechnung der Gesamtpunktzahl

Auf die Punktevergabe in den einzelnen Kategorien wurde bereits im Detail eingegangen. Die Gesamtpunktzahl jeder Versicherung, auf der das Ranking aufbaut, besteht am Ende jeweils zu einem Drittel aus den Bereichen Environment, Social und Governance. Für den Bereich Environment ergibt sich eine minimale Punktzahl von -6 und eine maximale von +7,25. Im Bereich Social können minimal -6 und maximal +7,00 Punkte erreicht werden. Die Governance wird im Minimum mit -4 Punkten und im Maximum mit +6 Punkten bewertet. Im Folgenden ist jeweils errechnet, wie die minimale und maximale Gesamtpunktzahl demnach zustande kommt:

Abbildung 6: Zusammensetzung der Gesamtpunktzahl

Punkte (Min.)	Punkte (Max.)
$(-6 \times 33,33\%) + (-6 \times 33,33\%) + (-4 \times 33,33\%) = -5,33$	$(+7,25 \times 33,33\%) + (+7,00 \times 33,33\%) + (+6 \times 33,33\%) = +6,75$

Für die Versicherer ist es demnach möglich in der Gesamtbewertung von -5,33 bis hin zu +6,75 Punkten zu erhalten. Der Prozess, der zu dieser Bepunktung führt, ist in Abbildung 6 noch einmal grafisch zusammengefasst:

Abbildung 6: Zusammensetzung der Gesamtpunktzahl



Team



CEO

Dr.
Carsten
Zielke



COO

Odile
Zielke



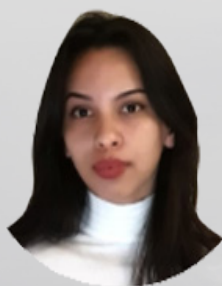
ESG Analyst

Shahid
Riaz



ESG Analyst

Widyasmoro
Priatmojo



CSR Analysis

Veronika
Staffer



Data Scientist

Prahalad
Raveendran



CSR Analysis

Sebastian
Stangassinger



CSR Analysis

Matthias
Butz

Disclaimer

Diese Studie und die ihr zugrundeliegenden Analysen sind nach besten Gewissen erstellt worden und die darin enthaltenen Ergebnisse und Analysen unterliegen dem ausschließlichen Urheberrecht der Zielke Rating GmbH. Eine Nutzung ohne Einverständnis zu Werbezwecken oder anderen geschäftlichen Handlungen ist untersagt. Hier-von ausgenommen sind wissenschaftliche und journalistische Veröffentlichungen.

Zielke Rating GmbH
Promenade 9
D-52076 Aachen
Telefon +49 (2408)7199500
E-Mail: info@zielke-rc.eu
www.zielke-rc.eu

zielke  **rating**

Unser Firmenstandort befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude im historischen Ortskern von Aachen-Kornelimünster. Das Gebäude ist Teil des ehemaligen Textilwerks Rohland und wurde ursprünglich 1873 errichtet. Es entstand im Zuge des Aus-, Um- und Neubaus des ehemaligen Brauereigebäudes mit der Abteimühle durch Gotthard Startz im Jahr 1837. Der rückwärtige Fabrikbau präsentiert sich als dreigeschossiges, weiß geschlämmtes Backsteingebäude mit charakteristischen Blausteinfensterbänken und einem markanten Flachgiebel mit halbrundem Fenster. Heute verbindet das Gebäude industriellen Charme mit moderner Nutzung und erinnert zugleich an die lange Handwerkstradition Kornelimünsters.

